

## Lehrtableau

# Gender, Diversity und Intersektionalität

## Wintersemester 2023/2024

(Stand: 22.11.2023)

zusammengestellt im Auftrag der Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies der Hamburger Hochschulen (GK) durch das Zentrum Gender & Diversity (ZGD)



## Inhalt

Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“ .....	4
Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen .....	4
Beantragung einer Kurzzeitkennung für nicht UHH Studierende .....	5
Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies .....	6
RVL Jenseits der Geschlechtergrenzen.....	7
Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK).....	8
ISA-200.011 Sex, Gender and Crime. Einführung in die kulturwissenschaftliche Kriminalitätsforschung.....	8
ISA-200.012 From Cybernetics to Cyborgs – Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung.....	10
ISA-200.013 Intersektionalität im Kontext von Identität, Flucht/Migration und Othering-Prozessen.....	12
ISA-200.014 Gender & Queer – eine Einführung in Geschlechter- und queere Theorien.....	14
ISA-200.015 Perspektiven erweitern, wechseln und ver_Rücken mit Mad Studies .....	16
<b>Universität Hamburg .....</b>	<b>18</b>
Queer/ing International Relations.....	18
Maria aus Magdala.....	20
Queer Voices.....	22
Materialität: Geschichte - Theorie - Praxis.....	24
From Restitution to Cooperation: Africa-Based Curatorial Practices .....	26
Hamburg & Afrika: Erinnerungsorte, Gegenwartsräume.....	28
Introduction to Social Epistemology.....	30
Ringvorlesung „Gendering Knowledge: intersektionale Perspektiven auf Wissen“ .....	32
Schriftartefakte verstehen: Unerzählte Geschichten.....	34
/ Understanding Written Artefacts: Untold Stories .....	34
Gender Equality + Medien- und Sprachwissenschaft.....	36
Legal Gender Studies.....	38
Securitizing Differences: Migration, Grenzen und (Un-) Sicherheit in Europa.....	40
Skandale und Debatten: Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur.....	42
Alles bunt? Diversität im Bilderbuch.....	44
Kinderbücher zur Pandemie: Corona erklärt und erzählt.....	46
Facetten der Migration in den Amerikas .....	48
Einführung in interdisziplinäre und kritische Forschungsperspektiven .....	50
Territorios Indígenas, Cambio Climático y Extractivismo .....	52
Trabajo, Cuidado(s) y Género .....	54
Migration on Display .....	56
56-104 (5 LP) Diversität. Historische Perspektiven auf ein Gegenwartskonzept .....	58
<b>HAW Hamburg.....</b>	<b>60</b>
Geflüchtete Familien in Deutschland.....	60

<b>Technische Universität Hamburg</b> .....	<b>62</b>
Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland .....	62
Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik .....	64
Beziehungs- und Familienmodelle von heute und morgen.....	66
Wer sind wir und wie viele? Identität und Migration. ....	68
„Lampedusa in Hamburg“. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand .....	70
<b>Helmut-Schmidt-Universität</b> .....	<b>72</b>
Funktionen und Instrumente des Personalmanagements 1/2 .....	72
Internationale Perspektiven auf Chancengleichheit und Diversity 2.....	74
Diversitätssensible Hochschulentwicklung im Kontext europäischer Bildungsreformen: Historische Perspektiven, theoretische Grundlagen und aktuelle Diskurse.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Diversitätssensible Hochschulentwicklung im Kontext europäischer Bildungsreformen: Historische Perspektiven, theoretische Grundlagen und aktuelle Diskurse.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)</b> .....	<b>76</b>
Zitronenjette: Behinderung, Klasse und Geschlecht – Ein Leben in der Normalisierungsgesellschaft aus Sicht der Disability Studies .....	76
Was meint „Inklusiver Arbeitsmarkt“? Beiträge zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der (Erwerbs-)Arbeitsgesellschaft. ....	78
Was bedeutet Inklusion? Barrieren und Partizipationsmöglichkeiten in einer digitalen Welt .....	80
<b>Hochschule für Musik und Theater</b> .....	<b>82</b>
Zwischen Europa und Lateinamerika: Entangled Music Histories im langen 19. Jahrhundert .....	82
Orpheus divers. Ein Entstehungsmythos der Musik in intersektionaler Perspektive .....	84
Diversity can inspire. Eine Ringvorlesung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg .....	86
<b>Bucerius Law School</b> .....	<b>88</b>
Antidiskriminierungsrecht .....	88
<b>Hochschule für Bildende Künste</b> .....	<b>90</b>
The Politics of Difference II – Class .....	90
Denk-, Körper- und Grenzziehungsprozesse in zeitgenössischen feministischen Digitalmanifesten .....	92
Digitale Arbeit aus Perspektive der Geschlechterstudien: Ein kollaborativ verfasstes eBook .....	94
Queering Artificial Intelligence .....	96
Daten-Körper.....	98
Grundbegriffe der Psychoanalyse.....	100
<b>HafenCity Universität</b> .....	<b>102</b>

## Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“

Das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) der Hamburger Hochschulen organisiert im Auftrag der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK) die **Studienzertifikate Genderkompetenz** sowie **Intersektionalität und Diversity** und veröffentlicht in jedem Semester eine Übersicht der Lehrveranstaltungen in diesen Bereichen. Diese Übersicht, also das vorliegende Lehrtableau, fungiert als Veranstaltungsverzeichnis für die beiden Studienzertifikate. Studierende aller beteiligten Hochschulen und Fächer können die Lehrveranstaltungen des Lehrtableaus je nach Interesse belegen und sich die Teilnahme für eines der Zertifikate anerkennen lassen. Auch die Belegung der Veranstaltungen im Rahmen von Wahlpflichtprogrammen ist möglich (bspw. als Teil des NTA der TUHH).

Das Lehrtableau setzt sich aus regulären Lehrveranstaltungen der Kooperationshochschulen zusammen, die gezielt um ausgewählte, eigene Lehraufträge ergänzt werden. Das Angebot ist damit hochschul- und fächerübergreifend. Es reicht von den Natur- und Technikwissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den Lebens- und Kunstwissenschaften. Die gemeinsame Basis der Veranstaltungen ist die intersektional verschränkte Analyse von Diversitätskategorien wie Geschlecht, Sexualität, Herkunft oder Behinderung.

Im Zentrum der Angebote zum **Zertifikat Genderkompetenz** sind diejenigen Lehrveranstaltungen vermerkt, die Fragen rund um Gender, Begehren und Sexualitäten in den Mittelpunkt stellen. Dabei können auch diese Kategorien im Zusammenspiel mit weiteren Kategorien betrachtet werden.

Das **Zertifikat Intersektionalität und Diversity** ist etwas breiter aufgestellt und nimmt die intersektionale Perspektive als zentralen Ausgangspunkt. Dabei können unterschiedliche Differenzkategorien fokussiert werden. Beachten Sie diesbezüglich immer die Beschreibungen der jeweiligen Lehrangebote.

Die Zertifikate werden nach erfolgreichem Abschluss von jeweils mindestens vier Lehrveranstaltungen aus dem Lehrtableau vergeben. Die Veranstaltungen können über die gesamte Studienzeit verteilt absolviert werden. Weitere Informationen und FAQs zu den Zertifikaten finden Sie auf der Webseite des ZGD: <https://zgd-hamburg.de/studieren/zertifikate/>

### Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Je nach Hochschule und Studiengang haben Studierende Zugriff auf das hauseigene Campus Management System (CMS) und können am regulären Vergabeverfahren teilnehmen. Besteht kein Zugriff auf das CMS erfolgt die **Anmeldung über eine individuelle Anfrage per E-Mail direkt an die jeweilige Lehrperson.**

Eine Ausnahme bildet die Anmeldung für die Lehrveranstaltungen, die von der GK als Lehrauftrag angeboten werden: Für diese Veranstaltungen melden Sie sich bitte über den Veranstaltungskalender auf der Webseite des ZGD an: <https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/>

Wählen Sie die Lehrveranstaltung aus, die Sie besuchen möchten und „buchen“ Sie die Veranstaltung. Sie finden diese Veranstaltungen im Kalendereintrag für den 03.10.2023. Die Anmeldungen werden nach dem Prinzip „First come, first served“ vergeben. **Die Anmeldephase beginnt am 04.09.2023 und endet am 03.10.2023.** Bitte beachten Sie, dass diese Anmeldung verbindlich ist. Sollten Sie sich nach der Anmeldung doch noch gegen eine Teilnahme an der Veranstaltung entscheiden, dann melden Sie sich bitte wieder ab, damit der Platz an die nächste Person weitergegeben werden kann.

Hinweis: Ein Anspruch auf Aufnahme in eine Lehrveranstaltung, die bereits ausgebucht ist, besteht nicht.

## Beantragung einer Kurzzeitkennung für nicht UHH Studierende

Im Rahmen der Zertifikate können Studierende der beteiligten Hochschulen als Kooperationsstudierende eine Kurzzeitkennung für das Campus-Management-System der Universität Hamburg (UHH) beantragen. Die Kennung ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die digitalen Lernplattformen der UHH bspw. Open Olat oder CommSy und vereinfacht damit die Teilnahme an den (digitalen) Lehrangeboten der UHH. Sie wird nur auf Antrag und nur für jeweils ein Semester vergeben.

Hinweis: Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen der UHH für nicht UHH Studierende erfolgt weiterhin per E-Mail bei der jeweiligen Lehrperson. Aus der Kennung ergibt sich kein Anspruch auf eine Teilnahme an einer Lehrveranstaltung.

Zur Beantragung einer Kurzzeitkennung schreiben Sie eine E-Mail mit den folgenden Angaben an: [zgd@uni-hamburg.de](mailto:zgd@uni-hamburg.de)

- Vorname und Name
- Matrikelnummer
- Hochschule
- Studiengang
- Titel der Lehrveranstaltung an der UHH
- Name der Lehrperson an der UHH

Die Bearbeitungszeit beträgt in etwa 10 Tage.

Alle Fragen rund um die Studienzertifikate oder die Angebote im Lehrtableau richten Sie bitte an:

**Dr. Michaela Koch**

Geschäftsleitung Zentrum Gender & Diversity

E-Mail: [michaela.koch\[at\]uni-hamburg.de](mailto:michaela.koch@uni-hamburg.de)

Sprechstunde: Montag, 16-17 Uhr

(nur nach vorheriger Anmeldung; zoom oder Telefon)

Die **Zentrale Bibliothek für Frauenforschung, Gender & Queer Studies** in Hamburg ist die größte Hochschul-Fachbibliothek zu diesen Themen in Deutschland. Im **Jahr 2024 feiern wir mit Euch ihr 40. Jubiläum!**



Zentrale Bibliothek  
Frauenforschung, Gender  
& Queer Studies Hamburg

### Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies

Der Bestand umfasst Tausende Medien (Bücher, Schriftenreihen, Zeitschriften, wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Broschüren). Sie bilden feministische, genderspezifische und queere Theorien und Perspektiven in diesen Themenfeldern ab:

- **A:** Arbeit
- **B:** Bildung, Pädagogik, Hochschulen
- **C:** Feministische Theorien, Frauenbewegungen
- **D:** Frauenforschung, Frauenstudien
- **E:** Gender & Queer Studies
- **F:** Intersektionale Perspektiven
- **G:** Männerforschung
- **H:** Kunst, Medien
- **I:** Geschichte
- **K:** Gewalt/Sexismus
- **L:** Körper, Psyche
- **M:** Lebens- und Beziehungsformen
- **N:** Frauen\*leben weltweit
- **O:** Religionen
- **P:** Politik
- **R:** Recht
- **S:** Nationalsozialismus

Für die Nutzung sind **kein Ausweis und keine Immatrikulation notwendig**. Wir sind für alle Menschen da. Die **Ausleihe** aus dem Buchbestand erfolgt **kostenlos** und ist **mengenmäßig nicht beschränkt**. Medien aus den Magazin- und Archivbeständen sowie aus dem Zeitschriftenbestand werden nicht verliehen, sondern stehen vor Ort zur Verfügung. **Vormerkungen** werden von uns kostenlos bearbeitet. Unser Bestand ist im Online-Campus-Katalog der Universität Hamburg recherchierbar: <https://kataloge.uni-hamburg.de/>

**Adresse:** Monetastraße 4, 20146 Hamburg

**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Do von 10 – 16 Uhr.

**Standort:** 500 m von der U-Bahn Schlump; Buslinien 4 und 15: Haltestelle Bundesstraße. Die Bibliothek liegt im Hochparterre, ist aber über eine Rampe barrierefrei zugänglich. (Rollstuhlfahrer\*innen bitte vorher bei uns melden, damit wir aufschließen können.)

Tel: 040 42838-6764,

E-Mail: [jana.reich@uni-hamburg.de](mailto:jana.reich@uni-hamburg.de)

Homepage: [www.zgd-hamburg.de/bibliothek](http://www.zgd-hamburg.de/bibliothek)

## RVL Jenseits der Geschlechtergrenzen

Die beliebte Vortragsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ wird auch im WiSe 23/24 fortgesetzt! Das Programm und weitere Infos immer auf Instagram @queeringacademia. Anmeldungen erfolgen über eine E-Mail an: [anmeldungjdg@riseup.net](mailto:anmeldungjdg@riseup.net)

## Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK)

Anmeldung zu diesen Lehrveranstaltungen über die Webseite des ZGD: [www.zgd-hamburg.de](http://www.zgd-hamburg.de)

Titel der Lehrveranstaltung:	ISA-200.011 Sex, Gender and Crime. Einführung in die kulturwissenschaftliche Kriminalitätsforschung	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Sex, Gender and Crime. Introduction into cultural research on criminal activities	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen, wie Kriminalität, Verbrechen und Devianz in Geschichte und Gegenwart kulturwissenschaftlich, d.h. transdisziplinär, untersucht werden können, gerade auch vor dem Hintergrund der sogenannten ‚Dark Anthropology‘. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, Macht, Gewalt und Konflikte mit einem verstehenden Ansatz zu untersuchen und Problemfelder sowie gesellschaftliche Strukturen sichtbar, greifbar und analysierbar zu machen.</p> <p>Dabei leiten uns folgende Arbeitsfragen: Welche Quellen können für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kriminalität herangezogen werden (z.B. Populärkultur, Gerichtsakten oder mediale Berichterstattungen), welche Fragen bezüglich Sexualität, Körper und Geschlechter können gestellt werden und wie sieht dies mit Bezug auf Hamburgs urbane Räume bei Tag und bei Nacht aus? Wie strukturieren geschlechtsspezifische Gefühle von (Un-)Sicherheit Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erzählungen im Alltag? Welche spezifischen (vergeschlechtlichten) Infrastrukturen, Praktiken, Ökonomien, Imaginationen und „Figuren“ bringen diese aber auch hervor? Welche Bedeutungszuschreibungen erhält Kriminalität, wie wird Wissen ausgehandelt (u.a. Psychopathologisierungen) und wie wird sie in Lebenswelten und Wirklichkeiten sozial und kulturell konstruiert? Und wie werden Eigensinn, Widerständigkeit und soziale Ordnungen ausgedrückt, hervorgebracht und herausgefordert?</p> <p>Um sich diesen Fragen einer kulturwissenschaftlich-orientierten und intersektionalen Kriminalitätsforschung gemeinsam anzunähern, ist das Seminar dreigeteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zu Beginn des Semesters arbeiten wir uns in theoretische und methodische Perspektiven der Kriminalitätsforschung ein. Wir erörtern die Spezifik, Kriminalität mithilfe verschiedener Perspektiven zu untersuchen, gerade auch mithilfe der Analysekatoren „Geschlechter“, „Sexualität“ und „Körper“.</li> <li>2. Anschließend lesen wir ausgewählte Studien zu und Theoretisierungsversuche von Kriminalität. So schauen wir auf verschiedene Akteur:innen, Diskurse und Räume von Verbrechen, aber auch wie dieses normiert, reguliert und diszipliniert wird. Dies tun wir mit dem Schwerpunkt auf „Geschlechter“, „Sexualität“ und „Körper“.</li> <li>Und 3. Wir gehen selber auf Spurensuche von Kriminalität in der Stadt Hamburg. Um die historischen und gegenwartsorientierten Quellen gemeinsam zu deuten, nutzen wir sozial- und kulturtheoretische Perspektiven.</li> </ol> <p>Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, wissenschaftliche Arbeits- und Argumentationsweisen kennenzulernen und das Wissen über die Verbindungen zwischen Fragestellung, Methoden, Material und Theorien zu vertiefen. Außerdem stellen sich spezifische Fragen der Forschungsethik, des -datenmanagements, der Repräsentation von Forschungsergebnissen sowie der eigenen Rolle im Feld, die wir diskutieren werden. Gleichzeitig erörtern wir die Potentiale/Chancen, Herausforderungen und Grenzen einer transdisziplinären Kriminalitätsforschung für die Analyse von Alltags in Geschichte und Gegenwart.</p> <p>Wir bedanken uns beim ISA-Zentrum der UHH für die Finanzierung dieses Lehrauftrags.</p>		

Name der Lehrperson:	Manuel Bolz	E-Mail: <a href="mailto:Manuel.Bolz@uni-hamburg.de">Manuel.Bolz@uni-hamburg.de</a>
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Seminarraum Monetastraße 4
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14:00-16:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	ISA-200.012 From Cybernetics to Cyborgs – Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	From Cybernetics to Cyborgs – Introduction to Science and Technology Studies	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Es wird im Seminar zunächst darum gehen, die Science and Technology Studies (STS) am Beispiel von Katherine Hayles' Aufarbeitung einer Geschichte der Kybernetik (Cybernetics) (systemisches Denken innerhalb von Technologieentwicklung) kennen zu lernen. Im Anschluss daran werden die Spezifika der feministischen STS herausgearbeitet, indem Donna Haraways hierfür wegweisende Schriften des Situierten Wissens und des Cyborg-Manifestes gemeinsam erarbeitet werden. Die Cyborg ist hier ein grenzverschiebender Hybrid aus Mensch und Maschine, jedoch auch ein Wesen, das die Frage nach der Trennbarkeit zwischen Technologie und Organismus radikal neu verhandelt. Diese unterschiedlichen Denk- und Herangehensweisen werden anhand zahlreicher Beispiele technologischer Innovationen (Chat GPT, autonome Waffensysteme, Crashtest Dummies etc.) nachvollzogen, veranschaulicht und gemeinsam diskutiert.</p> <p>Anmeldung: TUHH Studierende melden sich über das allgemeine Anmeldeverfahren (NTA) an. Studierende anderer Hochschulen, melden sich per E-Mail an: <a href="mailto:koordinationsstelle-nta@tuhh.de">koordinationsstelle-nta@tuhh.de</a></p> <p>Wir bedanken uns beim ISA-Zentrum der UHH und beim NTA-Bereich der TUHH für die Finanzierung dieses Lehrauftrags.</p>		

Name der Lehrperson:	Jannis Steinke	E-Mail: jannis.steinke@tu- braunschweig.de
Hochschule:	TU Hamburg &UHH	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort: TUHH	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: TUHH (s. <a href="#">ZGD-Webseite</a> )
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar: Blockseminar  Sa, 09.12.2023, 09:00-18:00 Uhr; So, 10.12.2023, 09:00-18:00 Uhr;  Sa, 13.01.2024, 09:00-18:00 Uhr; So, 14.01.2024, 09:00-18:00 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.12.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	ISA-200.013 Intersektionalität im Kontext von Identität, Flucht/Migration und Othering-Prozessen	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Intersectionality in the context of identity, flight/migration and processes of othering	
Studienschwerpunkt:	x Genderkompetenz	x Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Wir starten mit einer theoretischen Auseinandersetzung mit Intersektionalität als einem wesentlichen Konzept zum Verständnis sozialer Ungleichheiten in ihrem Zusammenwirken in der aktuellen feministischen Theoriebildung. Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen analysieren wir die Herausbildung des Konstrukts von ‚Wir‘ und ‚die Anderen‘ in Antike und Aufklärung. Wir diskutieren soziologische und literarische Texte zu Identität und Migration und setzen uns mit der Bedeutung von Intersektionalität im Kontext von Othering-Prozessen auseinander. Hierbei geht es auch um Geschlechteridentitäten und sexuelle Orientierung. Wir untersuchen migrantischen Widerstand gegen rassistische Zuschreibungen in intersektionaler Perspektive und wie sich Geflüchtete aktuell selbst repräsentieren.</p> <p>Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Wir setzen uns aber auch mit Filmspots, Bildern und Musik auseinander. Die Seminardiskussionen werden eingeführt durch Referate der Teilnehmenden, die durch die Lehrende unterstützt werden. Das Seminar fördert kritisches Lesen und Durchdringen theoretischer Ansätze. Die Studierenden setzen sich mit Identitätsbildung in einer globalisierten Welt auseinander und haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen damit, zu den ‚Anderen‘ gemacht zu werden aus ihrem Alltag einzubringen und gemeinsam zu reflektieren.</p> <p>Ich begreife das Seminar als Ort an dem ein Instrumentarium erarbeitet wird, dass es den Teilnehmenden erlaubt die Herausbildung von Othering-Prozessen in Bezug auf die Geschlechterverhältnisse, die Klassenzugehörigkeit wie die Konstruktion rassistischer Zuschreibungen und was das für Identität bedeutet intersektional zu analysieren und als historisch umkämpft zu verstehen.</p> <p>Dieses Seminar gilt als Pflichtmodul für das Zertifikat Intersektionalität und Diversity.</p>		

Name der Lehrperson:	Simone Beate Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simone.borgstede@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	x Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Seminarraum Monetastraße 4
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10:15-11:45 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 19.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio x Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  x benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	ISA-200.014 Gender & Queer – eine Einführung in Geschlechter- und queere Theorien	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Gender & Queer – An Introduction to Gender & Queer Theories	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Dieses Grundlagenseminar wird zunächst einen Überblick über die drei Wellen der Frauenbewegung in Deutschland und die unterschiedlichen feministischen Strömungen verschaffen, um zu verstehen, wie sich geschlechtertheoretische Ansätze akademisiert und etabliert haben. Durch Textsequenzen u. a. von Judith Butler (1993), Ines Pohlkamp (2015) und Nina Degele (2005; 2019) erfolgt schließlich ein Einstieg in die unterschiedlichen geschlechter- und queertheoretischen Ansätze, die ebenfalls kultur-historisch eingeordnet werden. Daran anknüpfend werden unterschiedliche thematische Bereiche wie der Umgang mit Geschlecht und Normativität in der Forschung oder in den (sozialen) Medien (aus teils interdisziplinären Perspektiven) betrachtet. Diese thematischen Einblicke sollen anhand aktueller Beispiele diskutiert werden.</p> <p>Ab der zweiten Seminarhälfte haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre eigenen Interessen und Fachexpertisen mit in die Seminargestaltung einfließen zu lassen.</p>		

Name der Lehrperson:	Marvin Jansen	E-Mail: marvin.jansen@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Sa und Fr Uhrzeit: variiert	Kommentar: Blockseminar  Fr., 3.11., 14-16, VMP 8 R 020  Fr., 24.11., 14-19, VMP 8 R 05  Sa., 25.11., 10-15, VMP 8 R 106  Fr., 15.12., 14-19, VMP 8 R 106  Sa., 16.12., 10-15, VMP 8 R 106	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 03.11.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Leistungsnachweis innerhalb des Seminars	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	ISA-200.015 Perspektiven erweitern, wechseln und ver_Rücken mit Mad Studies	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Broaden, changing and <i>mad</i> -ing perspectives with Mad Studies	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Lucy Costa (2014) formuliert als ein Anliegen bzw. eine Praxis der Mad Studies, das Mikroskop umzudrehen, nicht mehr die Ver_Rückten, die als psychisch krank diagnostizierten Menschen, sondern die (vermeintlich) Normalen zu untersuchen<sup>1</sup>. Mad Studies sind aktivistische Forschung, die zu emanzipatorischen Veränderungen führen soll. Mad Studies handeln nicht paternalistisch für Andere, stattdessen forschen hier diejenigen, die zu Anderen gemacht werden – Ver_Rückte – selbst, bringen eigenes Wissen und eigene Erfahrungen in Forschung ein, mache diese zugänglich und zirkulierbar. Forschungsreflexivität heisst hier beispielsweise zu fragen, wer, warum und wie mit wem forscht, worüber geforscht, welchen Interessen die Forschung dient und weiteres. Ausgangspunkt des Seminars ist die Annahme, dass Mad Studies für die meisten Teilnehmer*innen unbekannt sind, bei näherer Auseinandersetzung sich jedoch vielfältige Verbindungen zu bereits vorhandenem theoretischem Wissen, methodischen Auseinandersetzungen und persönlichen Erfahrungen zeigen. Wissen wird als hergestellt und in Verbindung mit Macht gezeigt, ebenso verschiedene Möglichkeiten, sich mit Wissen auseinanderzusetzen. Positioniertes Forschen, Fragen nach Gründen dafür und Möglichkeiten der Umsetzung begleitet die Lehrveranstaltung ebenso.</p> <p>Materialgrundlagen sind Inputs, Kleingruppenarbeiten, Powerpointpräsentationen, Videoaufzeichnung einer Podiumsdiskussion, Blogbeiträge, Interviews, theoretische Literatur, Audios, aktivistische und künstlerische Materialien.</p> <p>Während ein Ziel ist, Mad Studies als weitere Critical Studies neben Gender-, Queer-, Critical Race-, Disability Studies und Auseinandersetzungen mit Klassismus zu zeigen und somit intersektionale Perspektiven zu erweitern, ist ein weiteres Ziel, Praxen des Otherings auch in Hinblick auf Madness zu entlarven und eigene Wahrnehmung und Analyseperspektiven machtkritisch antidiskriminierend zu ändern. Madness soll depathologisiert und auch feierbar werden. Zugleich wird Psychiatrie als gesellschaftliche Struktur erkennbar gemacht. Subjekte, Gesellschaft, Aktivismus und Akademie sollen als Beziehungsgeflechte wahrnehmbar und Ansatzpunkte für emanzipatorische Veränderungen erforscht werden. Die Studierenden werden aufgefordert und darin unterstützt, sich eigener Interessen im Kontext der Seminarinhalte und verbunden mit den Seminaranliegen der Produktion und Praxis emanzipatorischer Forschung bewusst zu werden und eigene Umsetzungen zu entwickeln.</p>		

Name der Lehrperson:	Franziska Hille	E-Mail: <a href="mailto:franziska.hille@uni-hamburg.de">franziska.hille@uni-hamburg.de</a>
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: via zoom
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10:00-12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Essay; Zusammenfassung eines Artikels/ Beitrags; Protokoll einer Sitzung und mdl. Vortrag in der Folgesitzung	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	Queer/ing International Relations	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Queer/ing International Relations	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Feministische Perspektiven der Internationalen Beziehungen haben in den letzten 30 Jahren den Blick auf internationale Politik wirkmächtig verändert; sichtbar etwa entlang von Klassikern wie „Bananas, Beaches, and Bases“, in J. Ann Tickners Kritik an maskuliner Epistemologie und Akteurskonzeption, oder an den methodologischen Einwüfen von Christine Sylvester.</p> <p>Der queerfeministische „turn“ ist hingegen – etwa im Vergleich zur Soziologie – erst mit Verzögerung in der Theorielandschaft der Internationalen Beziehungen angekommen. Empirische Forschungsthemen sind bspw. queere Menschenrechtspolitiken (Integration der Yogyakarta-Prinzipien in die menschenrechtliche Agenda der UN; Menschenrechtsschutz im südlichen Afrika), queere Sicherheitspolitiken, Themen der Entwicklungszusammenarbeit (Schutz und Unterstützung von LGBTIQ+-Personen im Rahmen von Entwicklungszusammenarbeit; Schutz von trans Personen). Auf theoretischer Ebene befasst sich queere Epistemologiekritik mit den Akteurskonzeptionen, Erkenntnisinteressen, methodologischen Praxen und analytischen Kategorien der Theorien Internationaler Beziehungen. Aktuelle Arbeiten von Cynthia Enloe, Jamie R. Hagen oder Cynthia Weber haben auf diesem Feld wesentliche Schwerpunkte gesetzt und sorgen mit dem queerfeministischen „turn“ für eine neuerliche Erweiterung der feministischen Internationalen Beziehungen.</p> <p>Das Master-Seminar strebt an, mit einem immersiven und interaktiven didaktischen Ansatz queerpolitische Debatten der internationalen Politik für Studierende zugänglich zu machen. Das im Seminartitel akzentuierte Konzept des „queer/ing“ richtet den Blick auf Kontingenzen und Diskontinuitäten in der Theoriedebatte und sorgt für produktive Irritation. Nach drei Einstiegssitzungen im Oktober und November 2023 führt uns im Januar 2024 eine dreitägige Exkursion an einen für queere Politiken geschichtsträchtigen Ort: an die Göttinger Akademie „Waldschlösschen“.</p> <p>Mit der Einladung von Politikwissenschaftler*innen, die im Bereich Queerer Internationaler Beziehungen und Menschenrechtspolitiken wesentliche Forschungsbeiträge geleistet haben, strebt das Seminar an, einen besonders engmaschigen Dialog über Forschungsfelder queerer Internationaler Beziehungen zu initiieren. Mit zwei weiteren Politikwissenschaftler*innen, sowie einer botswanischen Menschenrechtsanwältin initiieren wir Zoom-Interviews, die im Vorfeld von den Studierenden vorbereitet werden, und an Seminarthemen anknüpfen. Jenseits einer textbasierten Auseinandersetzung mit queeren Themen und Theorien der Internationalen Beziehungen arbeiten wir mit einem didaktischen Methodenmix, der auch Close Reading und „political poetry“, einen Reflexionsspaziergang, Filme und selbst gestaltete Interviews umfasst. Die Scheinvergabe verläuft über Lernportfolios sowie über die Option, eine queerpolitische Veranstaltungsreihe für das Sommersemester 2024 zu entwickeln oder an einem Panel bei der Konferenz der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft im Oktober 2024 mitzuwirken. Dies ermöglicht einen Praxistransfer sowie erste Qualifikationsmöglichkeiten in der Fachdisziplin.</p>		

Name der Lehrperson:	Franziska Müller	E-Mail: Franziska.mueller@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Englisch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: VMP 9 B130
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10:00-12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 4 Einführungstermine (Tag aufgrund der laufenden Raumplanung noch unklar) 17.-19.01.24 Blockseminar	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 6  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Maria aus Magdala	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Mary Magdalene	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Maria aus Magdala ist die prominenteste Jüngerin Jesu im Neuen Testament, sie ist dort Zeugin von Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung. In Anknüpfung an die neutestamentlichen Texte zeigen dann apokryphe Schriften des zweiten Jahrhunderts Maria Magdalena als Dialogpartnerin Jesu, als Übermittlerin seiner Lehren und als Jüngerin, die von Jesus besonders geliebt wurde, sogar ein Evangelium wurde nach ihr benannt. In der späteren kirchlichen und kunstgeschichtlichen Tradition begegnet Maria Magdalena dagegen primär als salbende Sünderin und reumütige Prostituierte. In neuerer Zeit hat in Romanen, Dokumentationen und Filmen eine Revision und Neudeutung des Magdalenenbildes eingesetzt, wobei sie u.a. als Ehefrau Jesu und Mutter seiner Kinder fungiert.</p> <p>Im Seminar werden wir uns vorwiegend mit den antiken Zeugnissen beschäftigen, aber auch exemplarisch die neuzeitlichen Wiederaufnahmen bestimmter Aspekte sowie die Umdeutungen des Magdalenenbildes untersuchen und hinterfragen.</p> <p>Voraussetzungen: Griechischkenntnisse, für Studierende der Volltheologie Graecum; NT Proseminar; Bereitschaft zur Übernahme einer kurzen Präsentation</p> <p>Literatur:        Karen L. King, <i>The Gospel of Mary of Magdala. Jesus and the First Woman Apostle</i>, Santa Rosa, California 2003; Silke Petersen, <i>Maria aus Magdala. Die Jüngerin, die Jesus liebte</i>, Biblische Gestalten 23, Leipzig 2011; Andrea Taschl-Erber, <i>Maria von Magdala – erste Apostolin? Joh 20,1-18: Tradition und Relecture</i>, HBS 51, Freiburg u.a. 2007</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Silke Petersen	E-Mail: silke.petersen@wk-world.net
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Hauptseminar	Sonstige:
Sprache:	deutsch	Sonstige:
Ort:	Gorch-Fock-Wall 7	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14:15-15:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Kenntnisse des Altgriechischen sind Voraussetzung	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Queer Voices	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Queer Voices	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Warum klingen manche Stimmen „schwul“, was sind Trans-Stimmen und welchen Einfluss haben Sexualitäten auf unsere Sprachproduktion?</p> <p>Queer Voices – Queere Stimmen werden hier nicht in einer übertragenen Bedeutung verstanden, sondern vielmehr Stimmen als Gesamtkomplex der Artikulation von Lauten. Mit unserer Stimme können Rollen-, Gruppen- und Handlungsmuster produziert werden, die wiederum von anderen perzipiert werden. So können auch sexuelle wie geschlechtliche Identitäten und Rollen durch die Verwendung sprachlicher – hier vor allem: lautlicher – Merkmale im konkreten Kontext und in Kombination mit anderen Merkmalen „gemacht“ und angezeigt (doing &amp; indexing) sowie gelesen und wahrgenommen werden.</p> <p>Im Seminar werden diese Aspekte diskutiert, die an der Schnittstelle von Queer Studies, Queerlinguistik und Soziophonetik verortet werden. Nach einer allgemeinen und theoretischen Einführung in die Teilgebiete und einer Auffrischung phonetischer Grundlagen, folgt eine Projektphase, in der gemeinsam kleine (Forschungs-)Projekte im Bereich der Queer Voices geplant und durchgeführt werden, d. i. die Erhebung, Verarbeitung und Auswertung empirischer Daten.</p> <p>Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Lars Vorberger	E-Mail: lars.vorberger@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil C1012
Wochentag: Montag Uhrzeit: 12:00-14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 16.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Projektarbeit	ECTS: nach Absprache  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Materialität: Geschichte - Theorie - Praxis	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Materiality: History - Theory - Practice	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die Kategorie „Material“ und mit ihr verbundene Debatten bestimmen zentrale Themen gegenwärtiger Kunst. Sie bezeichnet im allgemeinen Substanzen, die zur Weiterverarbeitung vorgesehen sind. Von einer kritischen Perspektive aus handelt es sich daher weder um Rohstoffe noch um eine <i>materia prima</i>, sondern um Zeug, das immer im Wandel begriffen ist, sei es durch Gebrauch, Interaktion mit dem Umfeld oder die Dynamiken chemisch-physikalischer Prozesse. Während Theoretiker des Modernismus die Analyse von Formen privilegierten und innerhalb eines binären Denkens Materie als essentielles sowie notwendiges Übel definierten, so haben sich die Zeiten seit der Postmoderne grundlegend geändert. Denn längst ist es durch in die Kunst eingewanderte, ehemals kunstferne Substanzen offensichtlich, dass neue oder revidierte kunsthistorische Methoden notwendig sind, um sich entsprechenden Werken mit ihren unreinen Formationen sowie instabilen oder chaotischen Werkstoffen auf sensible Weise nähern zu können. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Feld und fokussiert exemplarische historische Kontexte, theoretische Auseinandersetzungen und künstlerische Praktiken des 19. bis 21. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen Beispiele, die Materialien aus einer poststrukturalistischen Perspektive als handlungsfähige Akteur*innen verstehen und mit erweiterten Begriffen von Zeit, Raum, Prozess oder Partizipation operieren. Wie steht es um geschlechtsspezifische Aufladungen, das Abjekte und das Phobische, die Vitalität oder post- und dekoloniale Zusammenhänge? Was für Debatten sind aus der Perspektive eines digitalen Zeitalters mit Begriffen wie Immaterialität, Dematerialisierung oder Intermaterialität verbunden? Wie können Materialien eingesetzt werden, um soziale Normen zu stören?</p> <p><b><u>Einführende Literatur</u></b></p> <p>Bennett 2010 Jane Bennett: <i>Vibrant Matter. A Political Ecology of Things</i>, Durham, London 2010</p> <p>Didi-Huberman 1999 Georges Didi-Huberman, „Die Ordnung des Materials. Plastizität, Unbehagen, Nachleben“, in: <i>Vorträge aus dem Warburg-Haus</i>, 3 (1999), 1-29</p> <p>Lange-Berndt 2015 Petra Lange-Berndt (Hg.): <i>Materiality</i>, Cambridge Mass., London 2015</p> <p>Rübel 2012 Dietmar Rübel: <i>Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen</i>, München 2012</p> <p>Wagner 2001a Monika Wagner: „Material“, in: Karlheinz Barck (Hg.): <i>Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden</i>, Bd. 3, Stuttgart 2001, 866-882</p> <p>Wagner 2001b Monika Wagner: <i>Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne</i>, München 2001</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Petra Lange-Berndt	E-Mail: petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: regelmäßige Anwesenheit (2LP), kurzes Essay (4/5 LP)	ECTS: abhängig von der Prüfungsleistung  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	From Restitution to Cooperation: Africa-Based Curatorial Practices	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	From Restitution to Cooperation: Africa-Based Curatorial Practices	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p><a href="#">Introductory session via zoom, October 25, 2023, 3pm</a></p> <p>Since the 1980s, in the field of contemporary art, there has been a growing interest in critical and creative processes from Africa and its diasporas. Artists working globally today operate in a growing market. In the context of this globalization, contemporary artists from Africa are represented internationally by galleries and their work is increasingly the subject of exhibitions and biennials. The continent is seeing a <i>bmoouing</i> of cultural and artistic creativity and the construction of new museums and dedicated art spaces. At the same time, in an increasingly tense geopolitical context, cultural diplomacy remains an essential lever for nations, and institutions such as museums, both in Africa and in Europe, to join forces in order to promote artistic and curatorial processes and practices. Furthermore, in the context of the repatriation of African traditional objects, this course will present the place and composition of the vibrant contemporary art industry in Africa and the state of curatorial practice based in this context. We will identify particularly dynamic areas and structures. In order to do so the course will revolve around one case study: the collective pan-African exhibition '<i>Memoria: récits d'une autre Histoire / Memoria: Accounts of Another History</i>', initially conceived in 2021, Bordeaux, France, as part of the Africa2020 cultural season, followed by editions in Abidjan, Ivory Coast (2022), and Yaounde, Cameroon (2023). In a last step, students will be able to critically question the state of African artists and their artistic production in the global curatorial context, by considering the place of monographic versus collective exhibitions and the necessity or not of assigning artists to specific geographical spheres.</p> <p>This course will be conducted in English. <a href="#">Supported by Liebelt-Stiftung, Hamburg</a></p> <p><u>Introductory Reading</u>        De Caemel, Kouoh, Ebbesen et al 2020 Eva Barois De Caemel, Koyo Kouoh, Mika Hayeshi Ebbesen et al (Hg.): <i>De l'histoire de l'art en Afrique, Etat des lieux / On Art History in Africa: Condition Report</i>, Dakar 2018 / 2020        Nka Nka: <i>Journal of Contemporary African Art</i> (1994-, especially texts by Chika Okeke-Agulu, Salah Hassan, Sidney Littlefield Kasfir, Okwui Enwezor)        Oguiibe, Enwezor 1999 Olu Oguiibe, Okwui Enwezor (Hg.): <i>Reading the Contemporary: African Art from Theory to the Marketplace</i>, London 1999        Revue Noire <i>Revue Noire</i> (especially texts by Jean-Loup Pivin, Simon Njami, Pascal Martin, N'Goné Fall, Saint Léon and Bruno Tilliette)        Revue Noire 2001 <i>Revue Noire</i> (Hg.): <i>Anthologie de l'art africain du XXème siècle</i>, Paris 2001        Said 1978 Edward Said: <i>Orientalism</i>, London et al 1978        Vincent 2021 Cédric Vincent (Hg.): <i>Art contemporain : Histoire(s) d'une notion par celles et ceux qui l'ont faite, 1920-2020</i>, Genève 2021</p>		

Name der Lehrperson:	Nadine Hounkpatin	E-Mail: nadine.artness@gmail.com
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): Blockseminar, 8.-10. Dezember
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Blockseminar	Sonstige:
Sprache:	Englisch	Sonstige:
Ort:	Hybrid	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: ESA W, Raum 119
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Oct., 25: Introduction (zoom) Dec., 8/9/10	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 25.10.2023  Vorstellung via Zoom
Prüfungsleistung: Nach Absprache	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Hamburg & Afrika: Erinnerungsorte, Gegenwartsräume	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Hamburg <=> Africa: Places of Memory, Spaces of Presence	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die Freie und Hansestadt Hamburg ist bekannt für ihren Hafen und damit einhergehende weltweite Handels- und Reiseverflechtungen. Und so ist es keine Überraschung, dass viele der Kaufleute und Gewerbetreibenden auch vor der Annexion von Kolonien durch das Deutsche Reich ab 1884 von den ungleichen Machtstrukturen des Kolonialismus profitierten. Dieses Hauptseminar will sich Architekturen, materieller Kultur und Kunst widmen, welche von diesen Austauschbeziehungen insbesondere mit Afrika seit dem 19. Jahrhundert hier vor Ort berichtet. Zudem soll punktuell gegenwärtiges Schwarzes, afropäisches oder afrodeutsches Leben in Hamburg thematisiert werden. Um die Auseinandersetzung zu intensivieren, werden die Sitzungen durch eine Lektüre ausgewählter theoretischer Texte begleitet.</p> <p><u>Einführende Literatur</u></p> <p>Afrika – Hamburg <a href="http://www.afrika-hamburg.de/projekt1.html">http://www.afrika-hamburg.de/projekt1.html</a> (HM Jokinen, 2004–2005)</p> <p>Gilroy 1993 Paul Gilroy: <i>The Black Atlantic</i>, London 1993</p> <p>Hall 2018 Stuart Hall: <i>Rassismus und kulturelle Identität (= Ausgewählte Schriften, 2)</i>, 6. Auflage, Hamburg 2018</p> <p>Hamburg Postkolonial <a href="http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html">http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html</a></p> <p>Pitts (2019) 2021 Johny Pitts: <i>Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa</i> (2019), Frankfurt am Main 2021</p> <p>Schmidt-Linsenhoff 2004 Viktoria Schmidt-Linsenhoff: (Hg.): <i>Weißer Blicke: Geschlechtermythen des Kolonialismus</i>, Marburg 2004</p> <p>Zimmerer / Todzi 2021 Jürgen Zimmerer / im Sebastian Todzi (Hg.): <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt. Erinnerungsorte der (post-)kolonialen Globalisierung</i>, Göttingen 2021</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Petra Lange-Berndt	E-Mail: petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Hauptseminar
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Siehe Webpage der Kunstgeschichte
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Introduction to Social Epistemology	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Introduction to Social Epistemology	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>The course <i>Introduction to Social Epistemology</i> introduces the students to the main contemporary debates in Social Epistemology. Social Epistemology studies the ways in which knowledge, beliefs, information, science, and social norms are influenced by social practices. For instance, theoretical social epistemology studies the norms of trust in testimony and concepts such as group justification and group beliefs. Practical social epistemology applies interdisciplinary methodologies to study the epistemological features of epistemologically relevant social practices. For instance, it can address how groups of rational people polarize or how unjust social norms can be established in a society. <i>Introduction to Social Epistemology</i> will be relevant for students interested in topics concerning gender, intersectionality and diversity because it addresses the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. The formation of social norms. This is important to analyse and understand how unjust social norms established in the first place, how they can be addressed and how they can be changed.</li> <li>2. The epistemological benefits of diversity. This is important for all people interested in gender, intersectionality and diversity because it provides a theoretical foundation for more applied discussions about diversity.</li> </ol> <p><i>Introduction to Social Epistemology</i> will also cover topics in applied social epistemology that can help the students better understand and address pressing issues about contemporary discourses against gender, intersectionality and diversity such as echo chambers and polarization.</p>		

Name der Lehrperson:	Filippo Riscica Lizzio	E-Mail: filippo.riscica.lizzio@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: VMP 6, B 5002
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 12:00-14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 20.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Ringvorlesung „Gendering Knowledge: intersektionale Perspektiven auf Wissen“	
Titel der LV in (engl.)	Gendering Knowledge: Intersectional Perspectives on Knowledge	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Geschlecht konstituiert Wissen und Wissen konstituiert Geschlecht. Die wechselseitige Abhängigkeit und Bedingtheit von Gender und Wissen ist allgegenwärtig – sei es in der Sprache, Literatur, Kunst, in den Medien, in der Geschichtsschreibung, in der Politik, im Gesundheitswesen oder in der Arbeitswelt. In diesen Bereichen muss die Produktion und Rezeption von Wissen immer auch intersektional gedacht und analysiert werden, d.h. das Zusammenwirken verschiedener Ebenen von Diskriminierung und Unterdrückung, Emanzipation und Selbstermächtigung. Neben Geschlecht rücken hier Machtachsen wie Sexualität, Herkunft, Klasse, Alter und Behinderung in den Blick. Welches Wissen über diese Achsen wird in den verschiedenen Feldern und historischen Kontexten vorausgesetzt und wie formiert sich weiterhin in denselben ein jeweils spezifisches Wissen über sie?</p> <p>Die Ringvorlesung versucht, – aus einer geisteswissenschaftlichen Perspektive – die Strukturierung und Organisation von Wissen in den genannten Bereichen zu erhellen und kritische Bezüge zu gesellschaftlichen (Macht-)Diskursen herauszuarbeiten.</p> <p>Dabei leiten uns unter anderem folgende Fragen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Ein- und Ausschlussmechanismen wirken bei der Konstituierung eines bestimmten Wissenskanons? Und: Was sind (künstlerische, literarische, mediale) Formen der Aneignung und Subversion eines solchen Kanons?</li> <li>• Wer produziert, hat Zugang zu Wissen, wer bewahrt und lehrt es – und wer nicht?</li> <li>• Warum basiert unser Wissen zu Krankheit, Gesundheit und Anatomie auf „männlichen“ Körpern?</li> <li>• Wie prägen Bezeichnungen und Darstellungen von Genitalien unser Wissen über Geschlecht/er? Wie hat sich Gender- und queeres Wissen historisch entwickelt?</li> <li>• Inwieweit generiert Kunst und Literatur neues Wissen über Gender und Intersektionalität? Und auf welche gesellschaftlichen und kulturellen Realitäten nimmt Kunst dabei womöglich Bezug?</li> <li>• Mit welchen anderen Ebenen der Diskriminierung und Unterdrückung steht Geschlechtlichkeit dabei?</li> <li>• Wie stehen beispielsweise die sog. „Racialization“ von Gender und das „Gendering“ von „Race“ in Beziehung zur Produktion und Institutionalisierung von Wissen?</li> </ul> <p>Neben aktuellen Forschungen aus der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg ergänzen eingeladene Wissenschaftler:innen die Ringvorlesung.</p> <p>Organisation und Koordination: Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Jun.-Prof. Dr. Dustin Breitenwischer, Jun.-Prof. Dr. Daniel Fliege, Jun.-Prof. Dr. Lina Herz, Jun.-Prof. Dr. Elisa Linseisen, Jun.-Prof. Dr. Julia Nantke, Jun.-Prof. Dr. Lars Vorberger, Dr. Franziska Kutzick, Zentrum Gender &amp; Diversity</p> <p>Das aktuelle Programm der RVL finden Sie auch im <a href="#">Veranstaltungskalender</a> des ZGD.</p> <p>Anmeldung zur Vorlesung ebenfalls über den ZGD-Kalender <a href="#">hier</a>.</p> <p><a href="https://www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm-wise/16-gendering-knowledge">https://www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm-wise/16-gendering-knowledge</a></p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, weitere Mitglieder der Fakultät sowie Gäst:innen	E-Mail:
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: UHH ESA 1, Hörsaal C
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 18:00-20:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 02.11.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit  <input type="checkbox"/> Portfolio  <input type="checkbox"/> Referat  <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung  <input type="checkbox"/> Klausur  <input type="checkbox"/> Sonstige	ECTS: nach Absprache    <input type="checkbox"/> benotete Leistung  <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Schriftartefakte verstehen: Unerzählte Geschichten / Understanding Written Artefacts: Untold Stories	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Seit 2019 untersucht das Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ an der Universität Hamburg handschriftliche Artefakte (Manuskripte, Inschriften etc.) von Beginn der Handschrift bis zu ihrer Verwendung in der Gegenwart und aus zahlreichen Weltgegenden. Das Spektrum reicht derzeit von mesopotamischen Lehmtafeln bis hin zu internationalen Graffiti-Kulturen der Jetztzeit. Die Vorlesung stellt diese Forschungen vor und erkundet so die geographische, kulturelle und historische Vielfältigkeit von Schriftartefakten und vom Schreiben als einer menschlichen Praktik. Gleichzeitig wirft sie die Frage auf, welche Aspekte von Schriftartefakten, ihrer Geschichte und ihren sozialen Kontexten wurden bisher durch die Eingeschränktheit unserer Perspektiven ausgeklammert. Welche Produzent:innen und Nutzer:innen von schriftlichen Artefakten und welche Arten von Artefakten haben wir bisher übersehen? Welches Wissen über Schreiben und Schriftartefakte? Welche gesprochenen und unausgesprochenen kulturellen und disziplinären Normen haben zu solchen Marginalisierungen geführt? In der Vorlesung möchten wir einige solcher bisher unerzählter Geschichten über Schreiben und Schriftartefakte zu Gehör bringen.</p> <p>Die Ringvorlesung beinhaltet Vorträge in englischer und deutscher Sprache und findet hybrid statt. Wir freuen uns über Präsenz im Vorlesungssaal, übertragen aber auch per ZOOM.</p> <p>/</p> <p>Since 2019, the Cluster of Excellence "Understanding Written Artefacts" at Universität Hamburg has investigated written artefacts (manuscripts, inscriptions, etc.) originating in different times – from the beginning of writing up until today – and in different regions of the world. Artefacts studied range at present from Mesopotamian clay tables to the graffiti sprayed on Hamburg's walls. The lecture series presents this research and by doing so explores the geographical, cultural, and historical diversity of written artefacts and of writing as a human practice. At the same time, it raises the question of which aspects of written artefacts, of the historical contexts from which they stem, and of the social contexts in which they are used we have as of yet failed to consider or account for. Which creators and users of written artefacts and which types of artefacts have we deemed (un-)worthy of our attention? Whose perspectives on written artefacts have we incorporated into our research? What bodies of knowledge about written artefacts have we, instead, backgrounded? And what spoken and unspoken cultural and disciplinary norms have led to such marginalisations? With this lecture series we would like to begin telling some of the still-untold stories about writing and written artefacts that questions such as these bring into view.</p> <p>The lecture series comprises talks in English and in German. It will be presented in hybrid format. We look forward to having you with us in the lecture hall, or alternatively on Zoom.</p> <p><b>Anmeldung</b> bei STINE unter der Vorlesungsnummer 52-205 im Studium Generale des Fachbereichs Sprache, Literatur, Medien</p> <p><a href="https://www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm-wise/15-schriftartefakte-verstehen.html">https://www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm-wise/15-schriftartefakte-verstehen.html</a></p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer Dr. Mariapaola Gritti	E-Mail: <a href="mailto:martin.schaefer@uni-hamburg.de">martin.schaefer@uni-hamburg.de</a> <a href="mailto:mariapaola.gritti@uni-hamburg.de">mariapaola.gritti@uni-hamburg.de</a>
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige: Ringvorlesung
Sprache:	dt.	Sonstige: Deutsch und Englisch
Ort:	Hybrid	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Erwin-Panofsky Hörsaal (ESA C); <a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/63842878751?pwd=Mkljc21PeU1ZeklNVkJldk85ZUlxdz09">https://uni-hamburg.zoom.us/j/63842878751?pwd=Mkljc21PeU1ZeklNVkJldk85ZUlxdz09</a> (Meeting ID: 638 4287 8751; Passcode: 90081950)
Wochentag: Montag Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Der 30.10.23, 22.01.24 und 29.01.24 fallen aus.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 23.10.2023
Studienleistung und/oder Prüfungsform:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: digitale Feedbacks auf drei Vorlesungen	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung:	Gender Equality + Medien- und Sprachwissenschaft	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Gender Equality + Media and Linguistics	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Das fünfte <i>Sustainable Development Goal</i> der UN lautet <b>Gender Equality</b>. Das Projektseminar möchte das Ziel aus sprach- und medienwissenschaftlicher Perspektive analysieren und dabei die Frage stellen, welche Rolle Sprache und Medien für Gender Equality spielen. Beide konstituieren Kulturen und können so zur Analyse für geschlechts- und sexualitätsbezogene Ungerechtigkeit und Diskriminierung herangezogen werden. Außerdem soll innerhalb der Lehrveranstaltung nachvollzogen werden, wie Sprache und Medien Einfluss nehmen, um das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Dabei möchten wir auch erarbeiten, wie Geschlechtergerechtigkeit mit anderen nachhaltigkeitsbezogenen Themen (bspw. Klimagerechtigkeit, Gesundheit, Bildung) zusammenhängt. Zudem soll kritisch der Inhalt des UN-Ziels, v. a. der Fokus auf „Frauen und Mädchen“ unter queer-theoretischer Perspektive erweitert und auch das Konzept der „Equality“ in seinem Bedeutungspluralität untersucht werden. Eine queer- und gendertheoretische Grundlage für das Themenfeld wird vermittelt und innerhalb konkreter Forschungsprojekte von den Studierenden angewendet werden.</p> <p>Eine Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Elisa Linseisen Prof. Dr. Lars Vorberger	E-Mail: <a href="mailto:elisa.linseisen@uni-hamburg.de">elisa.linseisen@uni-hamburg.de</a> <a href="mailto:lars.vorberger@uni-hamburg.de">lars.vorberger@uni-hamburg.de</a>
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Projektseminar
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Jupiter, Mönckebergstraße 2-4, 20095 Hamburg
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10:00-12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): tw. unregelmäßig	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Projektarbeit & Ausstellung	ECTS: nach Absprache  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Legal Gender Studies	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Legal Gender Studies	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Die Vorlesung „Legal Gender Studies“ bietet eine Einführung in die Legal Gender Studies. Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer Vielzahl an Fragestellungen rund um Recht und Geschlecht und zum Teil auch weiter gefasst mit Fragestellungen in Bezug auf Recht und Diversity. In der Regel wird pro Einheit ein Thema ausführlich behandelt. Die Themen sind insbesondere folgende: die Frauenbewegung(en), Geschlecht und Recht im Wandel der Zeit, Gender und Diversity im Verfassungsrecht, Antidiskriminierungsrecht, Diversity und Intersektionalität, Häusliche Gewalt, Gender and Crime, Entgeltgleichheit, Queeres Familienrecht, Geschlechtsidentität und Recht, Schwangerschaftsabbruch, Prostitution, Gender und Flüchtlingsrecht sowie Gender und Diversity im Europa- und Völkerrecht.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Valérie V. Suhr	E-Mail: valerie.suhr@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil G – Hörsaal G
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 8:30-10:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2,0  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Securitizing Differences: Migration, Grenzen und (Un-) Sicherheit in Europa	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Schon lange vor der so genannten "Flüchtlingskrise" von 2015/2016 gab es ein wachsendes Interesse an der Regulierung von Mobilität und Migration in Europa. In dem Bemühen, das einzuschränken, was als „unerwünschte“ Mobilität betrachtet wird, wurden Grenzkontrollen intensiviert. Praktiken wie die obligatorische Abnahme von Fingerabdrücken und die Verwaltung von Migrant:innen in geschlossenen Lagern sind zu Schlüsselementen dessen geworden, was oft als „Migrationsmanagement“ bezeichnet wird. Parallel zu den verstärkten Bemühungen um die Regulation von Migration hat auch die Gewalt an den Grenzen Europas zugenommen. Nachrichten und Bilder von Toten und Schwerverletzten sind inzwischen an der Tagesordnung, Berichte über schwere Menschenrechtsverletzungen bleiben weitgehend folgenlos. Nach den Schiffsunglücken vor Crotone und Pylos im ersten Halbjahr 2023 ist ein Umdenken nicht in Sicht, vielmehr planen die EU-Mitgliedstaaten im Rahmen einer Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems eine weitere deutliche Verschärfung der Asylpolitik.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit den vielfältigen Auswirkungen dieser Entwicklungen auseinandersetzen. Wir werden das Zusammenspiel von Sicherheit und Gewalt in Bezug auf Migration und Grenzen untersuchen und kritisch analysieren, wie sich die rechtlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen in den letzten Jahrzehnten verändert haben und weiterhin verändern. Im Rahmen des Seminars werden wir verschiedene empirische Fallstudien und aktuelle Literatur aus den Bereichen Soziologie, Migrations- und Grenzforschung, Geografie und Internationale Beziehungen diskutieren. Dabei werden insbesondere auch postkoloniale, rassistuskritische und geschlechtersensible Perspektiven eine zentrale Rolle spielen.</p> <p>Die Studierenden werden aktiv in die Seminardiskussionen einbezogen und ermutigt, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und in die Seminargestaltung einzubringen. Letztlich werden wir uns die Frage stellen, welche Rolle die sozialwissenschaftliche Forschung, Universitäten sowie gesellschaftliche Akteur:innen in Zeiten extremer globaler Ungleichheiten und Gewalt spielen können und sollten.</p> <p>Die Literatur besteht zum größten Teil aus englischen Texten.</p> <p><u>Seminarvorbereitung:</u> Zur unbedingt notwendigen Vorbereitung auf jede Sitzung gehört die sorgfältige Lektüre der Seminartexte, die Vorbereitung von Fragen zu diesen Texten sowie Reflexions- und Diskussionspunkten, die ins Seminar hineingetragen werden können.</p> <p><u>Eigene Interessen und Schwerpunkte:</u> Das Seminar soll gezielt Fragestellungen und Interessen der Teilnehmenden aufgreifen und ihnen die Möglichkeit geben, diese zu vertiefen. Alle Teilnehmenden werden daher ermutigt und aufgefordert, sich bereits vor der ersten Sitzung Gedanken darüber zu machen, welche Fragen sie im Bereich der Migrations- und Grenzforschung bereits haben, welchen Interessen sie nachgehen möchten und was eventuell ein thematischer Schwerpunkt für eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit sein könnte.</p> <p><u>Gruppenarbeit:</u> Im Rahmen des Seminars wird es den Teilnehmenden ermöglicht, selbst Verantwortung für einen thematischen Schwerpunkt in der zweiten Hälfte des Seminars (im Januar) zu übernehmen. In Kleingruppen von 3-4 Personen gestalten Studierende in enger Rücksprache so einen Teil des Seminars. Statt eines traditionellen Referats möchte ich Sie ermutigen, mit aktivierenden und interaktiven Methoden zu arbeiten und alle Seminar-Teilnehmenden mit</p>		

einzu beziehen. Anregungen für mögliche Methoden finden Sie zum Beispiel hier: <https://en.wikipedia.org/wiki/Unconference>. Der Plan für die Gruppenarbeit sollte spätestens eine Woche vor Durchführung mit mir durchgesprochen werden. Wenn Sie Ihren Kommiliton:innen 1-2 Texte als Vorbereitung geben möchten, muss auch dies bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin allen mitgeteilt werden.

Kurz-Essay: Zur Vorbereitung der Gruppenarbeit schreiben alle Teilnehmenden ein kurzes Essay (1-2 Seiten) zu einer Frage im Themenfeld des gewählten Schwerpunkts (Abgabe: 14. Dezember 2023).

Hausarbeit: Fragestellungen für die Hausarbeiten werden eigenständig erarbeitet, im Seminarkontext wird es Zeit für die Besprechung von möglichen Themen und Fragestellungen geben. Hausarbeiten können individuell oder zu zweit geschrieben werden, sofern einer kollektiven Benotung der gemeinschaftlichen Arbeit zugestimmt wird. Individuelle Hausarbeiten sollten zwischen 7-10 Seiten betragen. Gemeinschaftliche Hausarbeiten sollten zwischen 13-15 Seiten lang sein. Abgabetermin ist der 31. März 2024.

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Nina Perkowski	E-Mail: <a href="mailto:nina.perkowski@uni-hamburg.de">nina.perkowski@uni-hamburg.de</a>
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Max-Brauer-Allee 60, HS 233
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 16:00-18:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 19.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Essay	ECTS: 6  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Skandale und Debatten: Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Scandals: Contemporary Children's Literature	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Ob Pippi Langstrumpf, Jim Knopf, Winnetou, Roald Dahl – all diese Debatten über ‚Sensitivity Reading‘, ‚entschärfte‘ Kinder- und Jugendbücher oder über diskriminierende Sprache in sogenannten Kinderbuchklassikern machen deutlich: Die Kinder- und Jugendliteratur hat eine politische Dimension und ist von besonderer gesellschaftlicher Relevanz.</p> <p>Im Seminar werden zum einen literarische Texte und Debatten um vermeintlich ‚aus der Zeit gefallene Kinder- und Jugendbücher‘ thematisiert und erörtert. Zum anderen richtet sich der Blick im Seminar auch auf Kontroversen und Skandale, die Kinder- und Jugendbücher aufgrund ihrer Aktualität ausgelöst haben und als Aufregung empfunden wurden. Da KJL immer auch einen Zugang zur Welt eröffnet und zur ästhetischen Bildung sowie Werteorientierung beiträgt, werden im Seminar daher auch stets Fragen zur Repräsentation oder Kollision von Lebenswelten in der aktuellen KJL mitgedacht.</p> <p>Die literarischen Texte, ‚Skandale und Debatten‘ werden gemeinsam im Plenum festgelegt. Texte und Materialien werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil B 3002
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14:00–16:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Es wird auch asynchrone Sitzungen geben	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 19.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Alles bunt? Diversität im Bilderbuch	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity in Picture-Books	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Bilderbücher spielen für die Welterschließung von Kindern eine zentrale Rolle, sie sind Trägerinnen gesellschaftlicher Normen, vermitteln Vorstellungen und konfrontieren Kinder mit Semantisierungen, Zuschreibungen und Unterschieden, noch bevor diese in der eigenen Erfahrungswelt auftreten. Besonders die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Herausforderungen der letzten Jahre, die infolge von u.a. Migrationsbewegungen, Black Lives Matter, veränderten Geschlechterbeziehungen und der Pluralisierung von Familienformen in zahlreichen Diskussionen und Debatten offenkundig wurden, geben Anlass über Heterogenität und Diversifizierung sozialer Lebenslagen und sozialer Zugehörigkeiten auch in Bilderbüchern zu diskutieren.</p> <p>So bilden besonders das Aufzeigen und Aufbrechen von Semantisierungen der Hautfarbe, der Herkunft, des Geschlechts, der Lebensform sowie der sexuellen Orientierung und/oder der angeborenen normabweichenden Merkmale den Kern diversitätssensibler Literatur. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Bilderbüchern, die Stereotype auf den Kopf und in Frage stellen, Ausgrenzung thematisieren und Diskriminierung sichtbar machen. Das Seminar gibt eine allgemeine Einführung in Diversitätskonzepte und soll zum kritischen Be- und Hinterfragen dieser Konzepte animieren. Darüber hinaus werden grundlegende Aspekte des Bilderbuchs – Typologien, Funktionen und Kriterien – erarbeitet, bevor diversitätssensible Bilderbücher gemeinsam analysiert werden. Bei der Betrachtung der Bilderbücher soll auch immer wieder die Frage gestellt werden, in welcher Form die Bücher unterschiedliche Erfahrungen junger Leser*innen aufgreifen und Identifikationsmöglichkeiten bieten.</p> <p>Die Bilderbücher für die Analysen werden gemeinsam im Seminar ausgewählt.</p> <p>Texte und Materialien werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil A 13004
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10:00–12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Es wird auch asynchrone Sitzungen geben	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kinderbücher zur Pandemie: Corona erklärt und erzählt	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Children's Books on the Pandemic	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Das Coronavirus hat zu einer gesellschaftlichen Ausnahmesituation geführt und unser aller Leben einschneidend verändert. Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung des Virus haben uns als Gesellschaft und als Individuum stets neu auf die Probe gestellt und unseren Alltag verändert: Maske tragen, Abstand halten, Kontaktverbot.</p> <p>Das Virus, die Pandemie und die damit verbundenen Heraus- und Überforderungen werden daher mittlerweile als ‚Lupe‘ respektive ‚Brennglas‘ bezeichnet, wodurch gesellschaftliche Missstände und soziale Ungleichheiten deutlich(er) hervortreten und sogleich verstärkt werden. Familien und Kinder gehör(t)en nicht nur zu den Verlierer*innen der Pandemie, Eltern und Pädagog*innen standen auch vor der großen Aufgabe, das Virus, seine Verbreitungswege sowie Schutzmaßnahmen zu erklären. Binnen kürzester Zeit ist eine ganze Reihe von Kinder- und Bilderbüchern erschienen, die das Ziel verfolgen, Kindern über das Erzählen von Geschichten die Pandemie zu erklären, Bewältigungsmöglichkeiten zu schaffen und den Alltag zu erleichtern. Die ersten Kinderbücher über Corona sind mittlerweile inhaltlich überholt und waren auch literarisch eher ‚Schnellschüsse‘. Doch mittlerweile finden sich kindgerechte Sachbücher, Kurzgeschichten, Bilder- und Kinderbücher, die auf unterschiedliche Art und Weise Corona behandeln.</p> <p>Doch wie wird und wurde die Pandemie vermittelt und erklärt? Wie wird das Virus literarisch dargestellt und wer oder was sind die Protagonist*innen? Welche Metaphern, Wortfelder und Narrative kommen vor? Welche Themen werden behandelt?</p> <p>Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach und beleuchten verschiedene Aspekte der Kinderbücher zur Pandemie. Das Textkorpus für die Analysen wird gemeinsam im Seminar ausgewählt und in Referaten vorgestellt.</p> <p>Texte und Materialien werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil C 1012
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 12:00–14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 19.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Facetten der Migration in den Amerikas	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Facets of Migration in America	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Dimensionen und Facetten von Migrationsprozessen auf dem amerikanischen Kontinent. Dabei werden zunächst grundlegende aktuelle theoretische Perspektiven auf Migration erarbeitet und die sich daraus ergebenden Verflechtungen erarbeitet. Im Anschluss soll es um einen Überblick über diverse aktuelle Prozesse gehen, die unterschiedliche „Richtungen“, Herkunftsregionen und Motivationen umfassen. Dazu gehören sowohl Migration innerhalb der Amerikas, wie auch solche von außerhalb, und insbesondere solche, die als sog. Süd-Süd- oder Transitmigrationen stattfinden. Auf dieser Grundlage werden dann im Hauptteil des Seminars konkrete Fälle diskutiert, die beispielhaft für eine bestimmte Dimension stehen, wie bspw. Genderfragen, Grenzregime, Transnationalität, indigene Migration, Entwicklungs- bzw. Transformationsprozesse oder transnationale Politik.</p> <p>Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme werden eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Lektüre der Seminarliteratur vorausgesetzt.</p>		

Name der Lehrperson:	Maria Guadalupe Rivera Garay, Gilberto Rescher	E-Mail: maria.guadalupe.rivera.garay@u ni-hamburg.de Gilberto.rescher@uni- hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil B04002
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 12-14	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS:  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in interdisziplinäre und kritische Forschungsperspektiven	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Introduction to interdisciplinary and critical research	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>In dieser Veranstaltung geht es darum, Möglichkeiten für interdisziplinäre Arbeit zu reflektieren und Grundlagen für eine solche zu legen. Daher wird Interdisziplinarität aus theoretischer und praktischer Perspektive betrachtet werden. Dazu werden zunächst im ersten Teil des Seminars diverse theoretische Ansätze zu Interdisziplinarität und interdisziplinären Herangehensweisen erarbeitet und diskutiert. Anschließend werden diese theoretischen Erkenntnisse auf die Diskussion von Studien in solchen Themenfeldern angewandt, in denen einen interdisziplinärer Zugriff üblich ist oder sinnvoll sein kann. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Grenzen von Interdisziplinarität im wissenschaftlichen Arbeiten diskutiert als auch entsprechende analytische Perspektiven eingeübt werden. Dabei wird dann eine Öffnung des Fokus stattfinden, damit äquivalent zu interdisziplinären Betrachtungsweisen auch andere multiperspektivische Herangehensweisen zur Hinterfragung von einseitigen oder gar stereotypen Interpretationen, die häufig als gewohnt hingenommen werden, kennengelernt und eingeübt werden können. Dies wird vor allem anhand von Themen wie Eurozentrismus, Orientalismus und Rassismus, die generell für einen Reflektion über Wissenschaft oder speziell für Lateinamerika relevante Debatten sind, sowie genereller der Diskussion über Wissen stattfinden.</p> <p>Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre der Pflichtliteratur werden für eine erfolgreiche Seminarteilnahme vorausgesetzt.</p>		

Name der Lehrperson:	Gilberto Rescher	E-Mail: Gilberto.rescher@uni- hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil E
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14-16	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS:  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Territorios Indígenas, Cambio Climático y Extractivismo	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Indigenous Territories, Climate Change and Extractivism	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>En este seminario analizaremos la posición de grupos socialmente minorizados en los procesos del cambio climático y su interrelación así como el reforzamiento que esto implica a procesos de desigualdad social en latinoamerica. En el seminario no se pretende discutir la cuestión común de que estos grupos sociales son económicamente más desfavorecidos, especialmente los del llamado sur global, como más vulnerables al cambio climático. Lo crucial será dejar a un lado los puntos de vista paternalistas y exóticos y considerar, partiendo de casos concretos, cómo los respectivos grupos se ven realmente afectados por el cambio climático, por un lado, y, por el otro, discutir qué perspectiva se tienen sobre estos procesos y cómo ellos estratégicamente afrontan esta situación como actores independientes con agencia propia? También se deconstruirán discursos problemáticos en los que se asume de forma simplificada que, por ejemplo, los grupos indígenas son ecologistas per se y que, por lo tanto, pueden ser apropiados para una política climática del Norte Global. Las discusiones dentro del seminario se orientarán hacia estudios de casos empíricos, especialmente del contexto latinoamericano, partiendo de una primera fase en la que se clarificarán las bases teóricas.</p> <p>Para participar con éxito en este seminario se requiere una participación activa y regular, así como la lectura de la bibliografía obligatoria.</p>		

Name der Lehrperson:	Maria Guadalupe Rivera Garay, Gilberto Rescher	E-Mail: maria.guadalupe.rivera.garay@uni-hamburg.de Gilberto.rescher@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Sonstige	Sonstige: Spanisch
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil A09006
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10-12	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS:  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Trabajo, Cuidado(s) y Género	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Work, Care(s) and Gender	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>En este seminario abordamos la reproducción de las sociedades, es decir, la producción de la vida tanto biológica como social.</p> <p>El punto central sera discutir la distribución del cuidado y las actividades de cuidado de forma general tomando ejemplos del contexto latinoamericano. Estas actividades, que socialmente son de suma importancia y evidentes para la reproducción de las sociedades han sido realizadas predominantemente por mujeres y migrantes y devaluadas en su significado crucial para la reproducción de la vida, pues el trabajo de cuidados se tiene en baja estima, mal pagado, y desde hace algunos años en situación de crisis tanto en Latinoamérica como en otras partes del mundo. Con el trasfondo del cambio en las relaciones de género, el envejecimiento de la sociedad, la falta de trabajadores cualificados en muchas profesiones de servicios, la mercantilización del trabajo de cuidados y la dificultad de conciliar familia y trabajo, debatiremos en el seminario el cambio y las disparidades en la relación entre cuidados, trabajo y género tomando como referencia central la situación del cuidado en algunoas regiones latinoamericanas.</p>		

Name der Lehrperson:	Maria Guadalupe Rivera Garay	E-Mail: maria.guadalupe.rivera.garay@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Sonstige	Sonstige: Spanisch
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil A10008
Wochentag: Uhrzeit: 10-16	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar: 12.-15.02.2024 Vorbereitungssitzung: 25.10.2023, 12-14 Uhr in Phil C01005	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 25.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS:  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Migration on Display	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Migration on Display	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Bei Problemen oder Fragen zur An- oder Abmeldung wenden Sie sich an: <a href="mailto:stine.isa@lists.uni-hamburg.de">stine.isa@lists.uni-hamburg.de</a></p> <p><b>Kommentare/ Inhalte:</b>          Migration ist eine Konstante in der Menschheitsgeschichte und gehört – wie andere Arten von Mobilität – zur lebensweltlichen Alltagserfahrung aller Menschen, sei es direkt oder indirekt. Kein Wunder also, dass Migration in der Kunst, in der Literatur, in der Wissenschaft und auch in Geschichtsdarstellungen allgemein eine wichtige Rolle spielt. Migration findet auch im Museum statt – weltweit.          Das Projektseminar beschäftigt sich mit dem Ausführen und Aufführen von Migrationsgeschichte im Museum und greift dabei auf Erfahrungen aus einem ersten Durchgang im Wintersemester 2021/22 zurück. Die Teilnehmenden werden zunächst eingeführt in die Public History als eine interdisziplinäre Kulturgeschichte und beschäftigen sich aus theoretischer und methodischer Perspektive mit dem Museum als einem besonderen Ort des Geschichtemachens. Daneben werden soziologische Perspektiven auf Migration, ihre soziale Einbettung sowie damit verbundene gesellschaftliche Aushandlungsprozesse als eine Grundlage für ein analytisches Verständnis von Migration und damit verbundener sozialer Prozesse diskutiert, die sich in den Museen widerspiegeln. Hier werden Migration und die Mobilität von Grenzen, soziale Positionierungen minorisierter Gruppen (ethnische Minderheiten, migrierende Frauen, Landbevölkerung, sexuelle Diversität etc.) und Mobilität im dreidimensionalen Raum verhandelt. Diesen erfahren die Besucher:innen während eines Ausstellungsbesuches körperlich und erleben so in einer besonders emotionalen Weise Geschichte am eigenen Leib, während sie virtuell vermittelt Einblicke in migrantische Lebenswelten gewinnen.</p> <p><b>Lernziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung analytischer Geschichtssortenkompetenz im Handlungsfeld Museum</li> <li>• Erwerb von Fach- und Methodenwissen in den Bereichen Migrationsgeschichte und konstruktivistische Nationalismusforschung</li> <li>• Soziologische Analyse unterschiedlicher Dimensionen von Migrationsprozessen und der damit verbundenen sozialen Konstruktionen</li> </ul> <p><b>Vorgehen:</b>          Kern des Seminars sind virtuelle Exkursionen in ausgewählte Migrationsmuseen in Brasilien, den USA und Australien. Lokale Guides werden beauftragt, digitale Rundgänge durchzuführen und aufzuzeichnen. Diese werden im Seminar nachvollzogen, ausgewertet sowie in digitalen Sitzungen mit den Guides diskutiert. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei das Erzählen von Nation, ihre Innen- und Außenperspektiven, Zugänglichkeiten, Inklusion und Exklusion sowie kollektive Identitäten in Bezug auf Migration, insbesondere von sozial minorisierten Gruppen und damit letztlich auch Machtverhältnisse. In einem komparativ-transregionalen Zugriff werden die digitalen Exkursionen abschließend fachwissenschaftlich eingeordnet und dabei die lebensweltlichen Potentiale der musealen Migrationserzählungen diskutiert.          Die Teilnehmenden setzen sich im Anschluss an die Erschließung essayistisch mit der Darstellung von Migrationsgeschichte in musealen Kontexten und der dahinterliegenden sozialen Konstruktionen auseinander. Produkt des Seminars ist eine gemeinsame Storymap, die unterschiedliche Zugänge und Analysen der Studierenden zusammenführt.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Thiemeyer: Geschichte im Museum. Theorie – Praxis – Berufsfelder. Stuttgart 2018.</li> <li>• Sylvia Hahn: Historische Migrationsforschung. Frankfurt am Main 2012.</li> <li>• Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung. 4. überarbeitete Auflage. Hamburg 2021.</li> <li>• Christian Jansen: Nation – Nationalität – Nationalismus. 2. überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main 2020.</li> <li>• Lynn Stephen: Conceptualizing transborder communities. In: Oxford Handbook of the Politics of International Migration, 2012</li> <li>• Peggy Levitt, Nadya Jaworsky: Transnational migration studies: Past developments and future trends.</li> </ul>		

Annual review of sociology, 2007, 33. Jg.  
 • Ludger Pries: Internationale Migration, Transcript Verlag, Bielefeld, 2015

**Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:**  
 Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.  
 Studienleistung: Aktive Mitarbeit, Lektüre, Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit an der Storymap  
 Prüfungsleistung: Erstellung eines eigenen Beitrags für die Storymap

Name der Lehrperson:	Thorsten Logge, Gilberto Rescher	E-Mail: thorsten.logge@uni-hamburg.de; Gilberto.rescher@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil A13002
Wochentag:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blocktermine: Mo, 6. Nov. 2023 16-18 Uhr Mo, 20. Nov. 2023 15-18 Uhr Mo, 11. Dez. 2023 9-11:00 Uhr Mo, 11. Dez. 2023 15-18 Uhr Mo, 8. Jan. 2024 14-18 Uhr Mo, 29. Jan. 2024 16-18 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Beitrag zu Storymap	ECTS:  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	56-104 (5 LP) Diversität. Historische Perspektiven auf ein Gegenwartskonzept	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In dem Begriffskonzept der „Diversität“ spiegeln sich zentrale soziokulturelle und gesellschaftspolitische Aushandlungsprozesse unserer Zeit wider. Verhandelt werden in diesem Kontext etwa Fragen von Inklusion/Exklusion, Chancengleichheit, Geschlecht/Gender oder Multikulturalismus. Historische Perspektiven spielen in solchen Debatten bislang jedoch kaum eine Rolle. So entsteht der Eindruck, sowohl Potenziale von als auch Konflikte um Diversität seien ein exklusives Merkmal einer zunehmend pluralistischen (Post-)Moderne.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden wir uns deshalb besonders den historischen Repräsentationen und Praktiken kultureller und sozialer Differenzierung widmen, um die Debatten über Konzepte wie Intersektionalität, Differenz und Diversität um historische Perspektivierungen und Herangehensweisen zu ergänzen und kritisch zu reflektieren (z. B. in Bezug auf kommerzielle oder biologisch-ontologisierende Logiken von Diversität, die bisher wenig Beachtung erfahren).</p> <p><b>Literatur:</b> Literatur zur Einführung</p> <p>Moritz Florin, Victoria Gutsche, Natalie Krentz, Natalie (Hg.) (2016): Diversity – Gender – Intersektionalität. Überlegungen zu Begriffen und Konzepten historischer Diversitätsforschung. In: Dies. (Hg.): Diversität historisch: Repräsentationen und Praktiken gesellschaftlicher Differenzierung im Wandel. Bielefeld, S. 9-31</p> <p>Ulf Hannerz (2010): Diversity is our Business. In: American Anthropologist Jg. 112, S. 539-551.</p> <p>Jan Hinrichsen, Jan Lange, Raphael Reichel (Hg.) (2020): Diversities. Theories and Practices. Festschrift für Reinhard Johler. Tübingen.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Christine Bischoff	E-Mail: christine.bischoff-2@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Institut für Empirische Kulturwissenschaft, ESA West, 220
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 16-18 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): wöchentlich	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Studienleistung und/oder Prüfungsform:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Kurzpräsentation eigenes Forschungsprojekt	ECTS: 5 oder 7 (mit MAP)

## HAW Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	Geflüchtete Familien in Deutschland	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Refugee Families in Germany	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In diesem Seminar sollen sich alle Teilnehmer_innen ein Grundwissen rund um geflüchtete Familien erarbeiten und aneignen. Wir thematisieren auf jeden Fall:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptherkunftsländer: Länderinformationen und Fluchtgründe</li> <li>• Fluchtrouten und Fluchterlebnisse</li> <li>• Rahmenbedingungen in Deutschland, z. B. Asylrecht, Unterbringung, Arbeit und Bildung</li> <li>• Begriffsreflexionen rund um das Thema Flucht und Asyl</li> </ul> <p>Zusätzlich gemeinsame Auswahl aus folgenden Bausteinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionen zum Integrationsbegriff</li> <li>• Theoretische und konzeptionelle Grundlagen für professionelles Handeln (z. B. Basiswissen Migrationspädagogik und Traumapädagogik)</li> <li>• Umgang mit Vorurteilen, Ängsten und Hass bzgl. Geflüchteten</li> <li>• Einladen von Referent*innen</li> </ul> <p>Mit diesem Grundwissen sollen Sie geflüchtete Familien (noch besser) verstehen sowie Konzepte und Angebote auf die Bedürfnisse dieser durchaus heterogenen Zielgruppe (noch besser) überprüfen und anpassen können.</p> <p>Methodisch ist eine sehr abwechslungsreiche Beschäftigung mit diesem Thema geplant: z. B. das Recherchieren von Informationen, das Schauen von Filmen, Inputs, kleine Übungen und Gruppenarbeiten, Seminargäste mit Fluchterfahrung und/oder aus der Flüchtlingsarbeit, das Lesen kurzer Artikel, eine Hospitation in der Flüchtlingsarbeit und reflektierende Gespräche. Bei der Suche nach einem Hospitationsplatz in einem haupt- oder ehrenamtlichen Angebot für geflüchtete Kinder und/oder Erwachsene unterstütze ich alle Seminarteilnehmer*innen.</p> <p>Anmeldung einfach per Mail an <a href="mailto:anna.franze@haw-hamburg.de">anna.franze@haw-hamburg.de</a></p>		

Name der Lehrperson:	Anna Franze	E-Mail: Anna.Franze@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 LVS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HAW Hamburg, Alexanderstraße 1, Raum: NN
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10:00-13:15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Teilverblockung an den folgenden Terminen: 1.11. & 15.11. & 6.12. & 20.12. & 17.1. & 31.1. je 10:00- 13:15	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 01.11.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Einige kleine Hausaufgaben, 1 Hospitation, 1 Lerntagebuch	ECTS: 3 LP  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Technische Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Life chances. Social Structure and Social Inequality in Germany	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Zum elementaren Wissen, das für Lebensgestaltung und gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig ist, gehört neben Grundkenntnissen über politische Systeme, Rechtsordnung und Wirtschaftssystem auch ein Überblick über die Sozialstruktur eines Landes und die Verhältnisse der sozialen Ungleichheit. Studien (u. a. von Reinhold Hedtke) zeigen, dass die schulische Vermittlung besonders sozialen und wirtschaftlichen Grundwissens in etlichen Bundesländern unzureichend ist. Zumal für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in akademischen Berufen, zu deren naturwissenschaftlich ausgerichteter Ausbildung sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Denkweisen in der Regel nicht gehören, reicht in der Schule erworbenes Gesellschaftswissen oft nicht aus. Ziel der Veranstaltung ist, neben einem Einblick in sozialwissenschaftliche Methoden und ihre Probleme, Forschungsergebnisse zu Aspekten der Sozialstruktur in Deutschland wie Bevölkerungsentwicklung, soziale Schichtung und Milieus, Armut, Eliten, Migration und Integration, soziale Ungleichheit der Geschlechter oder Wandel privater Lebensformen zu diskutieren. Nicht zuletzt geht es um eine realistische Einschätzung der gesellschaftlichen Bedeutung von Ingenieurberufen und der mit ihnen verbundenen Lebenschancen.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Horst Pöttker, Univ.-Prof.	E-Mail: horst.poettker@tu-dortmund.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar, 14-täglich, jeweils 4 SWS	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: mündliche Abschlussprüfung	ECTS: 2 ECTS, umfangreiche Hausarbeit für 4 ECTS nach Absprache möglich  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Resentments: Antisemitism, Racism, Authoritarian Politics	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus &amp; autoritärer Politik</p> <p><i>Im Seminar werden Formen rassistisch, antisemitisch, antifeministisch und anders legitimierter Gewalt gegen Menschen in Wort und Tat thematisiert. Die Veranstaltung wird als Blockseminar im Oktober und November 2023 stattfinden.</i></p> <p>Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen moderner, diverser und heterogener Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen: Sie legitimieren Ablehnung, Diskriminierung, Ausgrenzung – Gewalt in Wort und Tat. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftler*innen seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene: Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen bzw. Gruppenkonflikte oder sind sie kognitiv oder emotional strukturiert?</p> <p>Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Geschichtswissenschaft, der Psychoanalyse und der empirischen Sozialforschung wird das Seminar in die Entstehung, Entwicklung und Verschränkung, die (politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung und pädagogische Prävention einführen.</p> <p>Literatur (weitere wird im Seminar bekanntgegeben):        Institut für Sozialforschung (1956/1974). Vorurteil. In <i>Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen</i> (3. Auflage, S. 151–161). Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt.</p>		

Name der Lehrperson:	Florian Hessel, Dipl.-Soz. Wiss.	E-Mail: Florian.hessel@tuhh.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Blockseminar
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Campus TU Hamburg in Harburg
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar Einführungsveranstaltung Anfang Oktober; zwei Blocktermine jeweils Fr 13-18h, Sa 10-18 im Oktober & November 2023	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Ggf. in Absprache Hausarbeiten, benotete Leistungen möglich	ECTS: 2  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Beziehungs- und Familienmodelle von heute und morgen	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Relationship and Family Models of Today and Tomorrow	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): tba		

Name der Lehrperson:	Gesa Mayer	E-Mail: gesa.mayer@tuhh.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:		Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Wer sind wir und wie viele? Identität und Migration. NTA TUHH	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Who are we and how many? Identity and migration.	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Wir setzen uns mit der Konstruktion und Dekonstruktion kultureller Identitäten auseinander. Wir fragen: Was bedeutet Identität? Was bedeutet Kultur? Was bedeutet Migration? Was ist ein 'Flüchtling'? Sind wir immer nur Student; alte Frau; Deutsche, Gambier oder St. Pauli Fan? Was passiert, wenn wir von Identitäten ausgehen, die sich als Prozess entwickeln, nicht immer widerspruchsfrei? Und wie hängt das mit einer Welt globaler Kulturen zusammen, in denen Migration immer mehr zu einer Lebensweise Vieler wird? Dazu lesen wir kurze philosophische, soziologische und literarische Texte, von Platon über Kant zu Hannah Arendt, Stuart Hall, Paul Gilroy, bell hooks und Vassili Tsianos; Nella Larsen und May Ayim. Wir sehen uns zusammen an, wie sich Geflüchtete aktuell in Filmspots selbst repräsentieren, politisch, sozial und kulturell; wir eruieren, wie sich das St. Pauli-Fan-Sein verändert und welche Herausforderungen stereotyper Zuschreibungen wie ‚Kopftuchmädchen‘ oder ‚Barbar‘ durch Migrantinnen in der Musik auftauchen.</p> <p>We discuss constructions and deconstructions of cultural identities. We ask: What does identity mean? What does migration mean? What is a ‚refugee‘? Are we always just a student; an old woman; German, Gambian or a fan of the FC St. Pauli? What happens if we consider identities as developed in process, not without contradictions? And how is this related to a world of global cultures in which migration increasingly becomes a way of life of many?</p> <p>Platon, Politeia. Hannah Arendt (1943), ‚Wir Flüchtlinge‘. Stuart Hall (1990): Cultural Identity and Diaspora. In: Williams, Patrick / Chrisman, Laura (Hg.) (1994): Colonial Discourse and Post-Colonial Theory. A Reader. New York: Columbia University Press: 392-403 Paul Gilroy, Black Atlantic. May Ayim, Gedichte.</p>		

Name der Lehrperson:	Simone Beate Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simone.borgstede@tuhh.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	x Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	TUHH	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: A – 1.19
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 11:30 – 13:00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio x Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	,Lampedusa in Hamburg'. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand NTA TUHH	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	,Lampedusa in Hamburg'. Refugee struggles in the context of racism, colonialism, resistance	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	x Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Das Seminar setzt sich mit Kolonialismus, Rassismus und dem Widerstand dagegen auseinander. Dazu lesen wir u.a. Joseph Conrads Herz der Finsternis, Platons und Kants philosophische Texte und Frantz Fanons Theoretisierung seiner Erfahrungen aus dem antikolonialen Widerstand in Algerien. Es gibt Gelegenheit zu direktem Austausch mit Geflüchteten. Es thematisiert ihre Kritik an der aktuellen europäischen Flüchtlingspolitik in diesem Kontext.</p> <p>This seminar thematizes colonialism, racism and the resistance against them in texts like Joseph Conrads Heart of Darkness, Plato's and Kant's philosophical ideas and Frantz Fanon's theoretical work on his experience from the anticolonial resistance in Algeria. It provides the opportunity to have direct exchange with refugees. It discusses their criticism of European refugee-politics in this context.</p> <p>Conrad, Josef: Herz der Finsternis. Stuttgart: Reclam 1991.</p> <p>Fanon, Frantz: Schwarze Haut, weiße Masken. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1985</p> <p>Fanon, Frantz: Die Verdammten dieser Erde. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1981.</p> <p>Hall, Stuart: ,Der Westen und der Rest'. In: Hall, Stuart: Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2. Hamburg: Argument 1994, S. 137-179.</p> <p>Kant, Immanuel, ,Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen' in: Kants Werke, Akademie-Textausgabe, II, Vorkritische Schriften II (1757-1777; ). Berlin: de Gruyter 1968, S. 205-56.</p> <p>Kant, Immanuel, ,Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte' in: Kant im Kontext III (Komplettausgabe), Abschnitt: Kleine Schriften (1782-1800; 1786), S. 109-123.</p> <p>Platon, Politeia. 3., bearb. Aufl. Berlin: Akademie 2011.</p>		

Name der Lehrperson:	Simone Beate Borgstede	E-Mail: simone.borgstede@tuhh.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	TUHH	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: A – 1.19
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 9:45 – 11:15 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Helmut-Schmidt-Universität

Titel der Lehrveranstaltung:	Funktionen und Instrumente des Personalmanagements 1/2	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Human Resource Management: Functions and tools	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die Veranstaltung ist Teil eines 3-trimestrigen Moduls (Oktober bis Juni 2023/4), dessen Prüfungsleistung aus einem Referat sowie einer Klausur am Modulende besteht. Die Teilbelegung in einem einzelnen Trimester (HT: Oktober bis Dezember; WT: Januar bis März; FT: April bis Juni) ist nach Absprache möglich, nur Teilnahme oder mit benoteter Prüfungsleistung (Referat); Anmeldung an bei <a href="mailto:barbara.sieben@hsu-hh.de">barbara.sieben@hsu-hh.de</a></p> <p>Das Modul folgt dem Zyklus des Personalmanagements von Planung über Beschaffung und Auswahl, Einsatz, Entwicklung, Führung und Entgelt bis hin zur Freisetzung von Personal. Handlungsfelder und zentrale Instrumente des Personalmanagements werden in ihrem Zusammenhang mit relevanten Rahmenbedingungen beleuchtet. Dazu zählen gesellschaftliche Phänomene und Trends wie Wertewandel, demographischer Wandel, personelle Vielfalt und Chancengleichheit sowie Rahmenbedingungen institutioneller Art wie industrielle Beziehungen, Mitbestimmung einschließlich der dafür jeweils zentralen Regelungen des (deutschen) Arbeits- und Sozialrechts (z.B. AGG, BetrVG, KüSchG).</p> <p>Die Studierenden werden dazu angeleitet, Gestaltung und Anwendung von Instrumenten des Personalmanagements samt ihrer Rahmenbedingungen aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren, so in Hinblick auf ihr Diskriminierungs- und Gleichstellungspotenzial und mit Analysekatoren wie Kosten und Nutzen, Effizienz und Effektivität aus ökonomischer Perspektive, Wettbewerbsvorteile und strategischem Fit aus managementorientierter Perspektive sowie Interessen und Durchsetzungsmacht der beteiligten Akteure aus politikorientierter Perspektive.</p> <p>Damit verbunden ist ein Einblick in verschiedene Ansätze der Personalforschung, ihre theoretisch-konzeptionellen Grundlagen sowie methodischen Zugänge, die jeweils exemplarisch anhand der Referate der Studierenden zu einzelnen Studien aufgezeigt und in den Zusammenhang eingeordnet werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Barbara Sieben	E-Mail: barbara.sieben@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2 (TWS)
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14.00 bis 15.30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): im WT (ab Jan.2024) evtl. abweichend	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 11.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: je nach Umfang der Belegung (s. LV-Beschreibung)	ECTS: 7 bei Belegung des Gesamtmoduls (3 Trimester); 3 bei Teilbelegung 1 Trimester mit benoteter Prüfungsleistung; 2 bei reiner Teilnahme  <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Internationale Perspektiven auf Chancengleichheit und Diversity 2	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	International perspectives on equality and diversity	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Seminar über 2 Trimester (April bis Dezember 2023); nach vorheriger Absprache ist auch eine Teilbelegung im Herbsttrimester, Oktober bis Dezember 2023, möglich. Anmeldung per E-Mail an <a href="mailto:barbara.sieben@hsu-hh.de">barbara.sieben@hsu-hh.de</a>; <a href="mailto:angela.kornau@hsu-hh.de">angela.kornau@hsu-hh.de</a></p> <p>Im internationalen Raum gibt es vielfältige Forschungen im Kontext von Gender und Diversity in Organisationen sowie Erfahrungen mit Chancengleichheitspolitik und mit der Umsetzung von betrieblichen Chancengleichheitskonzepten wie Diversity Management. Im Rahmen dieses zweitrimestrigen Seminars sollen die Studierenden die Situation der Chancengleichheit in Bezug auf Arbeit in Organisationen in verschiedenen Ländern erkunden und die Relevanz des sozio-historischen Kontextes und der nationalen Rahmenbedingungen für betriebliche Chancengleichheitspolitik erkennen.</p> <p>Im Frühjahrstrimester (April bis Juni) werden Verknüpfungen von Internationalem Personalmanagement mit Chancengleichheit und Diversität in Organisationen diskutiert. In ihren Seminararbeiten erarbeiten die Studierenden (in Arbeitsgruppen) die Situation der Chancengleichheit in einem selbst ausgewählten Land – in Hinblick auf Vielfalt (und Ungleichheiten) in Bevölkerung und Arbeitsmarkt, relevante rechtliche Rahmenbedingungen und die Verbreitung betrieblicher Chancengleichheitspolitik.</p> <p>Den Ausgangspunkt der Arbeiten bilden Überblicksaufsätze zur Situation von Chancengleichheit und Diversity in der Arbeitswelt des selbst gewählten Landes, wie sie in ausgewählten Sammelbänden (wie Klarsfeld et al. 2022) oder Special Issues zum Thema (wie „Diversity in under-researched countries“, EDI 38(7)) zu finden sind. Auf dieser Basis erfolgen eigene Recherchen (zu statistischen Daten, Rechtsnormen, relevanten Studien) sowie Analysen bspw. von Homepages großer Unternehmen des gewählten Landes. An geblockten Terminen im Herbsttrimester (Oktober bis Dezember) gestalten die Studierenden Seminareinheiten zu den einzelnen Ländern und es wird eine vergleichende Perspektive eingenommen. Dabei bildet die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der (inter-)kulturellen Übertragbarkeit von Konzepten, Modellen und/oder Praxisbeispielen einen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkt.</p> <p>Klarsfeld, A., Knappert, L., Kornau, A., Ng, E.S., &amp; Ngunjiri, F.W. (Hg.) (2022). Research handbook on new frontiers of equality and diversity at work. International perspectives. Cheltenham et al.: Elgar.</p> <p>Klarsfeld, A., Knappert, L., Kornau, A., Ngunjiri, F., &amp; Sieben, B. (2019). Diversity in underresearched countries: New empirical fields challenging old theories? Equality, Diversity and Inclusion: An International Journal 38(7), 694-704.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Barbara Sieben Dr. Angela Kornau	E-Mail: <a href="mailto:barbara.sieben@hsu-hh.de">barbara.sieben@hsu-hh.de</a> <a href="mailto:angela.kornau@hsu-hh.de">angela.kornau@hsu-hh.de</a>
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2 TWS
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14.00 bis 17.15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): geblockt: 9.10., 23.10., 30.10., 6.11., 4.12., 11.12.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2 für Teilbelegung im HT23 (nur Teilnahme ohne Prüfungsleistung möglich) [7 bei vollständiger Modulbelegung (2 Trimester) mit Prüfungsleistung Portfolio]
		<input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)

Titel der Lehrveranstaltung:	Zitronenjette: Behinderung, Klasse und Geschlecht – Ein Leben in der Normalisierungsgesellschaft aus Sicht der Disability Studies	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die „Zitronenjette“ gilt als sogenanntes Hamburger Original. In unmittelbarer Nähe zum Michel erinnert eine lebensgroße Statue an Henriette Müller. Sie verkaufte Ende des 19. Jahrhunderts auf den Straßen und in den Kneipen Zitronen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Heute würde sie wahrscheinlich als kleinwüchsig und als Mensch mit Lernschwierigkeiten beschrieben werden. Im Seminar werden wir uns eingehend mit ihrem Leben beschäftigen, in dem sich die Diskriminierungsmechanismen Behinderung, Klasse und Geschlecht verdichten. Dies umfasst auch eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen kulturellen Formen, die in Erinnerung an sie in das kollektive Gedächtnis der Stadt Hamburg eingegangen sind. Bis zu ihrem Tod verbrachte sie über zwanzig Jahre in der „Irrenanstalt Friedrichsberg“. Der sie dort behandelnde Arzt war nicht nur der Direktor der Anstalt, sondern er war zugleich ein entschiedener Vertreter der erbhygienischen Psychiatrie. Mithin kann sein Wirken als ein Beispiel dafür betrachtet werden, wie stark Biologismus und Eugenik das psychiatrische Denken und Handeln zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland bestimmten. Die weitreichenden Folgen bilden einen weiteren zentralen Themenschwerpunkt. Abschließend steht das Konzept der „Normalisierungsgesellschaft“ des französischen Philosophen Michel Foucault im Mittelpunkt.</p> <p>Die Studierenden setzen sich intensiv mit dem Ansatz der Disability History sowie mit intersektionaler Analyse auseinander. Darüber hinaus diskutieren sie die Relevanz dieser Konzepte für das Feld Soziale Arbeit.</p>		

Name der Lehrperson:	Nicole Meyer	E-Mail: anne.venter@zedis-hamburg.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): Blockseminar
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Kompaktseminar: Vorbesprechung 18.10.2023, 18.30-20.00 Uhr, Termine: 17./18.11. und 8./9.12. jeweils 10.00-17.00 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Was meint „Inklusiver Arbeitsmarkt“? Beiträge zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der (Erwerbs-)Arbeitsgesellschaft.	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): tba		

Name der Lehrperson:	tba	E-Mail: anne.venter@zedis-hamburg.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige: Ringvorlesung
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 18:30-20:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Was bedeutet Inklusion? Barrieren und Partizipationsmöglichkeiten in einer digitalen Welt	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Inklusion ist heute in aller Munde. So allgegenwärtig dieser Begriff ist, war bis vor wenigen Jahren in der Behindertenpolitik eher von „Eingliederung“ und „Integration“ die Rede. Aber was ist eigentlich das qualitativ Neue am Inklusionskonzept? Inwieweit haben hier Forderungen von behinderten Menschen Eingang gefunden?</p> <p>Im Seminar sollen kurz Grundlagen zu den Theorien der Disability Studies und der partizipativen Forschung vermittelt werden um dann in einen zweiten Schritt auf Barrieren und Partizipationsmöglichkeiten durch Software und digitale Anwendungen einzugehen. Welche Probleme haben Menschen mit Behinderungen beim Umgang mit diesen und wie kann Teilhabe ermöglicht werden? Wie könnte eine inklusive, digitale Gesellschaft aussehen?</p>		

Name der Lehrperson:	Bertold Scharf, M.A.	E-Mail: anne.venter@zedis-hamburg.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): Blockseminar
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar: Kompaktseminar: Vorbereitung: 11.10.23, 18.30-20.00 Uhr Blocktermine: 15./16.12.2023 und 19./20.1.2024, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 11.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Hochschule für Musik und Theater

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Zwischen Europa und Lateinamerika: Entangled Music Histories im langen 19. Jahrhundert	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>           Musikgeschichte ist immer eine Geschichte der Migration – wird aber selten als solche erzählt. Anhand der Wanderungen von Menschen, Musiken und Instrumenten im (lusophonen) transatlantischen Dreieck – zwischen Spanien, Portugal und Lateinamerika – geht das Seminar exemplarisch Verflechtungsgeschichten nach. Dabei geht es um die performative Aushandlung machtbesetzter Topographien entlang der Routen der Sklaverei, um post- und neokoloniale Wissensordnungen der Musik, um Körperpraxen im Tanz – Polka, Maxixe und Samba ebenso wie Tango – als Reenactment, um Aneignungen und Rückeroberungen. Der Raum der untersuchten Geschichten wird sich hierbei über das gesamte „lange 19. Jahrhundert“ erstrecken: Von der europäischen Aufklärung bis zum Beginn des ersten Weltkriegs.         </p>		

Cornelia Bartsch	Prof. Dr. Cornelia Bartsch	E-Mail: cornelia.bartsch@hfmt- hamburg.de
Hochschule:	HfMT	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Studienleistung und/oder Prüfungsform:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: je nach Studienleistung

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Orpheus divers. Ein Entstehungsmythos der Musik in intersektionaler Perspektive	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die Geschichte von Orpheus und Eurydice ist einer der ältesten (Entstehungs-)Mythen der Musik. Musik überwindet die Schwelle von Leben und Tod, der Sänger Orpheus erfreut mit seinem Gesang Tiere, Menschen wie Nymphen und vermag sogar die furchterregenden Wesen der Unterwelt zu erweichen, um die Geliebte aus dem Totenreich ins Leben zurückzuholen. Erzählt und verhandelt werden hierbei von Anfang an Geschichten von Geschlecht und speziesübergreifenden Grenzüberschreitungen wie – in der weltweiten Aneignung des Mythos – von Race und Klassismus. Filme wie Orfeo negro (Basilien 1959) haben den Mythos ebenso aufgegriffen, wie diverse Literauren, die dann wieder den Weg in die Musik gefunden haben. Der Mythos war Gegenstand der Geschlechterforschung wie auch gegenwärtig des Posthumanismus. Das Seminar wird sich in intersektionaler und transkultureller Perspektive mit den verschiedensten Aneignungen und Ausprägungen des Mythos befassen und in der Analyse auch kulturwissenschaftliche Theorieansätze erproben und vermitteln.</p>		

Cornelia Bartsch	Prof. Dr. Cornelia Bartsch	E-Mail: cornelia.bartsch@hfmt- hamburg.de
Hochschule:	HfMT	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Studienleistung und/oder Prüfungsform:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: je nach Studienleistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Diversity can inspire. Eine Ringvorlesung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity can inspire. Lecture series at the Hochschule für Musik und Theater Hamburg	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Unter dem Titel „Diversity can inspire“ führt die Hochschule für Musik und Theater Hamburg im Wintersemester eine Ringvorlesung durch. In insgesamt sechs Veranstaltungen werden verschiedene Aspekte von Diversity in ihrer Bedeutung für Musik und Theater, Kunst und Kultur betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 17. Oktober 2023: Inklusion</li> <li>• 7. November 2023: Klassismus</li> <li>• 21. November 2023: Nähe und Distanz</li> <li>• 12. Dezember 2023: Antidiskriminierung und Bildungsteilhabe</li> <li>• 16. Januar 2024: Kolonialität/antischwarzer Rassismus</li> <li>• 6. Februar 2024: Gleichstellung von Frauen, Inter-, Trans- und non-binären Personen</li> </ul> <p>Die Vorlesungen enthalten jeweils einen wissenschaftlichen und einen künstlerischen Teil. Die teilnehmenden Referent:innen und Künstler:innen sind noch in Planung und werden zeitnah auf der <a href="#">Webseite</a> der HfMT veröffentlicht.</p> <p>Die einzelnen Veranstaltungen sind in Study Weeks zum jeweiligen Themenfeld eingebettet. Hierfür sind weitere Seminare, Workshops, Panels und Performances in Vorbereitung, die teilweise auch als Lehrveranstaltungen mit ECTS anerkannt werden können. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne hierauf an.</p> <p>Konzeption: Dr. Bilinc Ercan, Prof. Karin Holzwarth und Dr. Silke Wenzel</p> <p>Bitte melden Sie sich bis zum 1. Oktober 2023 unter der folgenden E-Mail-Adresse an: tamara.van.buiren@hfmt-hamburg.de</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Karin Holzwarth Dr. Silke Wenzel	E-Mail: tamara.van.buiuren@hfmt-hamburg.de
Hochschule:	HfMT	Semesterwochenstunden (SWS): 1 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	HfMT Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg, Mendelssohn-Saal
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 14-tägig: 17. Oktober, 7. und 21. November, 12. Dezember, 16. Januar und 6. Februar.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 1  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Bucerius Law School

Titel der Lehrveranstaltung:	Antidiskriminierungsrecht	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	antidiscrimination-law	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):		
<p>Einführung in das Antidiskriminierungsrecht unter Berücksichtigung aktueller Debatten und Fallstudien.</p> <p>Die Veranstaltung soll die Studierenden mit diesem Rechtsgebiet, das sowohl privatrechtliche als auch strafrechtliche und öffentlich-rechtliche Fragestellungen in sich vereint, vertraut machen.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Mehrdad Payandeh	E-Mail: <a href="mailto:mehrdad.payandeh(at)law-school.de">mehrdad.payandeh(at)law-school.de</a>
Hochschule:	Bucerius Law School	Semesterwochenstunden (SWS): tba.
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: tba.
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Weitere Informationen folgen	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: tba.	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

## Hochschule für Bildende Künste

Titel der Lehrveranstaltung:	The Politics of Difference II – Class	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	The Politics of Difference II – Class	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>This is the second in a series of seminars, which engage with the categories of race, class, and gender. All of them point toward systemic oppression, exploitation, and violence, but they also cover three key areas of emancipatory struggles. In its second edition, the seminar will focus on the notion of class, as another key marker of political segregation and a possible means of organization of the oppressed.</p> <p>The seminar will continue thematizing the function of difference and otherness in the formation of political subjectivity and organization of social relations. It will tackle the much debated and often misunderstood notion of identity politics, and thereby reflect on how the category of class, together with race and gender, significantly complicates our everyday understanding of identity. From the aesthetic point of view, we will examine the role of ideological imaginaries in the construction of a class, as well as the representation of class divisions and conflicts in visual arts throughout modernity. Finally, drawing on classical and contemporary political authors and activists, the seminar will discuss key issues such as classism, class consciousness, disorganized classes (the so-called lumpenproletariat), and the still controversial concept of class struggle.</p> <p>No pre-registration. The introductory session will take place on Thursday 12.10.2023. Afterward, everyone interested in participating will be asked to register at <a href="mailto:samo.tomsic@hfbk-hamburg.de">samo.tomsic@hfbk-hamburg.de</a></p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Samo Tomšič	E-Mail: samo.tomsic@hfbk- hamburg.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HFBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 17:00 – 18:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

Titel der Lehrveranstaltung:	Denk-, Körper- und Grenzziehungsprozesse in zeitgenössischen feministischen Digitalmanifesten	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Processes of thinking, bodies, and boundaries in contemporary feminist digital manifestos.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Manifeste stellen kraftvolle Kontaktzonen zwischen Kunst, Theorie und Politik her. Auch im akademischen Wissen sind Manifeste präsent, wenn etwa Donna Haraways mittlerweile fast 40 Jahre altes Manifest for Cyborgs einer der Texte ist, der die feministischen Science and Technology Studies am nachhaltigsten prägte und weiter breit zitiert wird. Dieses anhaltende Interesse an Manifesten nimmt das Seminar zum Anlass, um neuere feministische Technik- und Digitalmanifeste zu durchdringen: Zunächst lesen wir Metatexte zum Genre des Manifestes (Ulrike Bergemann; Michael Hardt &amp; Antonio Negri; Nicholas Thoburn; Carsten Junker) und befragen den Anspruch von Manifesten, nicht allein nachrangiger Denk- sondern immer auch immanenter, spekulativer Körper- und Technologieprozess zu sein. Den Hauptteil des Seminars bilden ausgewählte Teile des Kontrasexuellen Manifestes (Paul B. Preciado), des Xenofeministischen Manifestes (Latoria Cuboniks), des Glitchfeministischen Manifestes (Legacy Russel) sowie des Crip Technoscience Manifestes (Aimi Hamraie &amp; Kelly Fritsch): Auf welchen Politik-, Gesellschafts- und Genderverständnissen beruhen die Manifeste? Welche Begriffe von Algorithmen und Aneignung haben sie? Wie intervenieren sie in den digitalen, globalen, heteronormativen Kapitalismus? Aber auch welche problematischen Körper- und Agencyappellationen reproduzieren sie?</p> <p>Literatur: Bergemann, Ulrike. Test und Testosteron. Medien des Selbstversuchs. In: Bee, Julia, Kandioler, Nicole (Hrsg.) 2020. Differenzen und Affirmationen. Queer/feministische Positionen zur Medialität. Bbooks: Berlin. 63–89. Thoburn, Nicholas. 2016. On the Art and Politics of Book Radical Publishing. Minneapolis/London: University of Minnesota Press, Einleitung, 26–40. Hardt, Michael, Negri, Antonio. 2001. Empire. Cambridge/Massachusetts: Harvard University Press, 63–67. Paul B. Preciado. 2016. Testojunkie. Sex, Drogen und Biopolitik in der Ära der Pharmapornographie. Berlin: bbooks. Auswahl. Legacy Russel. 2020. Glitch Feminism. A Manifesto. Verso: London New York, ggf. Auswahl. Latoria Cuboniks. 2015. „Xenofeminismus“. In Dea ex machina, hrsg. von Armen Avanesian und Helen Hester, 15–35. Merve: Berlin. Hamraie, Aimi, Fritsch, Kelly (2019). Crip technoscience manifesto. Catalyst: Feminism, Theory, Technoscience, 5(1), 1–34.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Ute Kalender	E-Mail: ute.kalender@hotmail.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HFBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14:00 – 17:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 11.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

Titel der Lehrveranstaltung:	Digitale Arbeit aus Perspektive der Geschlechterstudien: Ein kollaborativ verfasstes eBook	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Digital work from a gender studies perspective: a collaboratively authored eBook.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Postmarxistische Genderbeiträge haben in den letzten Jahren vorgeschlagen, Praktiken rund um globale Plattformen wie Facebook, Instagram oder Airbnb als digitale Sorgearbeit zu fassen und so neue geschlechtlich codierte Macht-, Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse im digitalen Kapitalismus auf die politische Agenda gesetzt: Die Muskel eines globalen Digital-Kapitalismus können nicht ohne ganz bestimmte Tätigkeiten existieren – ohne den unsichtbaren, unermüdlichen, unbezahlten Einsatz von uns, den Nutzenden. Diese Debatte um digitale Sorgearbeit, ihre politischen Einsätze und historischen Aktualisierungen älterer feministischer Hausarbeitsdebatten stellt das Seminar ins Zentrum. Zugleich befragen wir auch die Grenzen der Kritikfiguren und -strategien, etwa wenn die Beiträge zu Entwertungen queer-feministischer Zugänge zum Digitalen, zu Dethematisierungen von Perspektiven der Globalen Süden und des Kolonialen in globalen, digitalen Datenflüssen tendieren.</p> <p>Statt Referat und Hausarbeit soll die Prüfungsleistung ein kollaborativ verfasstes eBook sein. Zu verschiedenen Genderperspektiven auf digitale Arbeit finden sich Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsam einzelne Buch-Kapitel. Während der Sitzungen besprechen wir Rechercheergebnisse, Forschungsfragen, Thesen, Schreib- und Texterstellungprozesse, Kriterien für gute wissenschaftliche Texte sowie mögliche technische Probleme. Das Buch soll mit der freien Software BookCreator erstellt werden. Die Dozentin stellt den Studierenden konkrete Beispiele für gelungene, wissenschaftliche Texte zur Verfügung und unterstützt bei der Rollenvergabe (gegenseitiges Lektorieren, Einleitung, Schluss). In der letzten Sitzung schauen wir uns das Endprodukt eBook gemeinsam an und blättern durch die Kapitel.</p> <p>Literatur: Ursula Huws. 2021. Der Ärger mit dem Haushalt. Digitalisierung und Kommodifizierung von Hausarbeit. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 70–94. Helen M. Rand. 2019. Challenging the Invisibility of Sex Work in Digital Labour Politics. Feminist Review 123, 40–55. Rabea Berfelde. 2021. Das Reproduktionsmodell von Airbn: Wohnraum ‚teilen‘ im Kontext krisenhafter sozial-reproduktiver Verhältnisse. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 130–148. Terranova, Tiziana. 2000. Free Labor: Producing Culture for the Digital</p>		

Economy. In: Social Text, 63 (Volume 18, Number 2), Summer 2000, 33–58. Lisa Bor. 2021. Helping hilft nicht. Zur Auslagerung von Hausarbeit über digitale Plattformen. In: Moritz Altenried, Julia Dück, Mira Wallis (Hrsg.): Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 148–168. Naomie Gramlich. 2021. Mediengeologisches Sorgen. Mit Otobong Nkanga gegen Ökolonialität. Zeitschrift für Medienwissenschaften. Heft 24. Jg. 13, Nr. 1, 65–76. arrett, Kylie. 2016. Feminism, Labor and Digital Media: The Digital Housewife. New York: Routledge, 52–76.

Name der Lehrperson:	Dr. Ute Kalender	E-Mail: ute.kalender@hotmail.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HFBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14:00 – 16:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: kollaborativ verfasstes eBook	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

Titel der Lehrveranstaltung:	Queering Artificial Intelligence	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Queering Artificial Intelligence	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Artificial intelligence (AI) is a technogenic fascinosa and an immense capitalist machine. Artificial intelligence is omnipresent in our everyday life and it is the object of substantial criticism. These critiques point to exploitation and discrimination through systems of artificial intelligence – to deadly labour conditions in Africa to produce minerals for high-tech industries of the Global Norths, to image recognition software that does not react to faces of Black women or to the AI-based labelling of images of the all-White nuclear family as ‚normal‘ images. The seminar focuses on these critiques, but also goes beyond them and asks what a queering of Artificial Intelligence could be. To this end, the seminar first contours a queer understanding that is feminist, decolonial, and Marxist-materialist, as well as encompassing insights from disability studies: We will read queer approaches such as Sara Ahmed, Antke Engel, Elahe Haschemi Yekani, or Robert McRuer, who have a broad, societal understanding of queer and are particularly interfaceable for a queering of technical artefacts. This will be followed by readings of latest, intersectional texts on Queer AI that reimagine Artificial Intelligence in a materialist, collective and feminist way. Students who might bring in their artistic research on Artificial Intelligence are very welcomed.</p> <p>Selected Literature: Christian Fuchs and Sebastian Seignani. 2013. What is Digital Labour? What is Digital Work? What’s their Difference? And why do these Questions Matter for Understanding Social Media? In tripleC 11(2): 237-293, 2013. Sara Ahmed. 2006. Queer Phenomenology.: Orientations, Objects, Others. Durham/London. Elahe Haschemi Yekani, Magdalena Nowicka, Tiara Roxanne. 2022. Revisualising Intersectionality. Palgrave MacMillan. Basingstoke/Hamshire. Michael Kliphahn-Karge, Ann Kathrin Koster, Sara Morais dos Santos Bruss (eds.) Queer Reflections on AI. Uncertain Intelligences. Milton Park, Abingdon, Oxfordshire: Routledge. Wendy Hui Kyong Chun. 2018. Queering Homophily. In: Clemens Apprich, Wendy Hui Kyong Chun, Florian Cramer, and Hito Steyerl/Clemens Apprich (Hg.): Pattern Discrimination, Lüneburg, Minneapolis 2018.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Ute Kalender	E-Mail: ute.kalender@hotmail.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 3
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HFBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10:00 – 12:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.10.2023
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

Titel der Lehrveranstaltung:	Daten-Körper	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Data-Body	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Menschliche Körper bestehen noch immer aus ‚Fleisch und Blut‘, und ihre Körperfunktionen werden über die Organe gesteuert. Digitale Prothesen, von Smartphone bis Smartwatch oder Smart-Ring erweitern ihn allerdings derart, dass die Grenzen zwischen organischem Leben und elektronischem Betrieb verschwimmen. Die Aufzeichnung von Gesundheits- und Bewegungsdaten über die Kontrolle von Hauttemperatur, Ess- und Schlafgewohnheiten bis zum Dauer-EKG oder dem Notruf, der beim Sturz der Träger:in automatisch abgesetzt wird – am Körper getragene Geräte versprechen Sicherheit, und das permanente Monitoring informiert nicht nur über den gesundheitlichen Zustand, sondern es bewertet und animiert zur Optimierung von Fitness und Leistung. Andererseits, kann nicht jede Meldung einer unregelmäßigen Herzfrequenz Panik auslösen und umgehend den Puls hochjagen? In digitalen Zeiten sind Daten und Organismus verschaltet – zur perfekten Cyborg? Doch worin unterscheidet sich dieser Technik-Körper, Nebenprodukt neokapitalistischer Neuerungen in den Informations- und Biotechnologien seit den 1980er Jahren, von Donna Haraways Cyborg-Konzept? 1985 hatte die Philosophin und Biologin nicht nur die Risiken, sondern auch das Potenzial der Cyborg für eine feministische, antirassistische Politik untersucht. War die Cyborg in Opposition zur Hegemonie der (weißen, männlichen) Menschheit gedacht, so liegt in der transhumanen Optimierung des menschlichen Körpers eine problematische Ego-power.</p> <p>Daten sind alphanumerische und/oder grafische Symbolisierungen, die ihren Zusammenhang mit einem Objekt, in unserem Fall mit dem Körper, vereinfachen und anschaulich machen. Als solche sind sie kontextlose, auf mathematischen Operationen basierende Abstraktionen. Bedeutung gewinnen sie in Bezug auf Biologie und das Organische, welche historisch selbst oftmals mechanisch erklärt wurden. Wie funktioniert etwas? Ist es ‚heil‘ oder ‚kaputt‘? Daten heißen zunächst nicht „Herzinfarkt“ oder „Virus“, erst im Kontext von Gesundheit und Krankheit nehmen sie Bedeutung an. Daten sind flüchtig und werden auch nicht im Körper gespeichert, sondern außerhalb seiner. Wer hat Zugriff zu den Speichern, die unsere digitalen Medien sein können, aber auch das Nirgendwo der Cloud? Und wie verhalten sich diese technischen Einrichtungen wiederum zum Körper als ‚Speicher‘ von Erinnerungen, von Traumata?</p> <p>Solche, teils historische, Zusammenhänge wollen wir aus kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick nehmen und dabei aktuelle und historische künstlerische Produktionen zum Thema</p>		

betrachten, u.v.a. Eva Kořátková, Tony Oursler, Tishan Hsu. Wir gehen auf Marshall McLuhans frühe Diagnose der prothetischen Erweiterung der Körper zurück und setzen uns mit Gilles Deleuzes These der Ablösung der Disziplinargesellschaft, wie sie Michel Foucault analysiert hat, durch die Kontrollgesellschaft auseinander. Haraways Cyborg Manifesto ist noch immer relevant. Mit Orit Halprin untersuchen wir das heutige Diktat des Smarten.

Voranmeldung bei Laura Klimmeck erwünscht: [laura.klimmeck@posteo.de](mailto:laura.klimmeck@posteo.de)

Name der Lehrperson:	Dr. Hanne Loreck	E-Mail: <a href="mailto:laura.klimmeck@posteo.de">laura.klimmeck@posteo.de</a>
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HfBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 213 a/b
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14:30 – 17:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 18.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundbegriffe der Psychoanalyse	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Basic concepts of psychoanalysis	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Ob der Andere, Angst, Begehren, Blick, Fetisch, Gesetz des Vaters, Hysterie, das Imaginäre, Ödipuskomplex, Penisneid, das Reale, Stimme, symbolische Ordnung, Traumarbeit oder das Unbewusste, das Unheimliche und der Vaternord -- psychoanalytische Konzepte klingen aus alltäglichen Gesprächen und kulturwissenschaftlichen Abhandlungen vertraut. Und doch wissen wir meist nicht, auf welcher Grundlage sie sich etabliert haben und was genau sie bedeuten. Zudem müssen wir uns fragen, ob sie aus einer zeitgenössischen gesellschaftskritischen, queer-feministischen und dekolonialen Perspektive heute noch produktiv sind oder wohin sie sich gewandelt haben. So verwirft beispielsweise die französische Philosophin Catherine Malabou keineswegs grundsätzlich psychoanalytisches Denken als unzeitgemäß, sieht aber die Notwendigkeit, im neurowissenschaftlichen Zeitalter der Psyche das Hirn zur Seite zu stellen. Wir sammeln die Konzepte von Interesse für die Seminarteilnehmer*innen und untersuchen sie über Schlüsseltexte Freuds, Kleins, Kristevas, Lacans u.a. und mit Hilfe einschlägiger Wörterbücher und lexikalisch angelegter Websites. Dabei suchen wir immer wieder nach der Relevanz der Konzepte für die künstlerische Produktion.</p> <p>Voranmeldung bei Laura Klimmeck erwünscht: <a href="mailto:laura.klimmeck@posteo.de">laura.klimmeck@posteo.de</a></p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Hanne Loreck	E-Mail: laura.klimmeck@posteo.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HfBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Raum 213 a/b
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10:00 – 13:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 19.10.2023
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS:  <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung, Noten können im Bedarfsfall vergeben werden.

## HafenCity Universität

Das gesamte Lehrangebot in diesem Lehrtableau steht selbstverständlich auch den Studierenden der HCU offen.

Das geöffnete Lehrangebot wird nachgereicht.